

FORSTKURIER

www.vgem-dzf.de

21. Jahrgang, Freitag, der 26. Juni 2015, Nummer 6



Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeiter Forst mit den Gemeinden: Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube



Inhaltsverzeichnis

Verbandsgemeinde Droyßiger- Zeitzer Forst	2
Droyßig	13
Gutenborn	17
Kretzschau	19
Schnaudertal	23
Wetterzeube	26

Im Innenteil des Amtsblattes finden Sie Hinweise zu folgenden Festen: Gemeinde Kretzschau mit dem **Kirschfest Mannsdorf am 03./04./05.07.2015**; dem **Seerosenfest des Vereins Neuhaus am 11./12.07.2015** in Salstitz, in der Gemeinde Gutenborn **die Ossiger Kinderfestwoche am 11./12./15./17./18. und 19.07.2015**, in Schnaudertal Ortsteil **Wittgendorf am 03./04.07.2015 Fest der Vereine** und im Wetterzeuber Ortsteil **Breitenbach das Indianerfest am 04.07.2015**



Verbandsgemeinde

Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Zeitzer Straße 15 06722 Droyßig

Tel. 034425 414-0, Fax 034425 27187

Internet: www.vgem-dzf.de, **E-Mail:** info@vgem-dzf.de

Bürgerbüro Droßdorf

Schulweg 23, 06712 Gutenborn/OT Droßdorf

Tel. 03441 725153

Telefonverzeichnis

der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Tel.-Vorwahl: 034425

Sekretariat 414-16
der Verbandsgemeindebürgermeisterin 414-16

Stabstelle Bürgermeisterin

Stabsbereichsleiterin 414-14
Personal, Bezügerechnung 414-81
Öffentlichkeitsarbeit 414-25
Senioren und Behindertenbeauftragter 414-25
Sitzungsdienst 414-75
Ratsinformationssystem 414-20

Fachbereich Bürgerdienste

Fachbereichsleiterin 414-35

Sachgebiet Ordnung

Sachgebietsleiter, Brandschutz, Winterdienst 414-64
Gewerbe, Märkte 414-41
Ordnungsrecht, Sondernutzungen 414-12
Politesse, ruhender Verkehr 414-28

Standesamt, Friedhofswesen 414-27

Einwohnermeldeamt 414-51 oder 414-52

Kita/Grundschulen 414-26 oder 414-50

Fachbereich Finanzen und Liegenschaften

Fachbereichsleiter Kämmerei/Liegenschaften 414-21

SB Haushalt 414-32 oder 414-36

Steuern 414-31 oder 414-42

Vollstreckung 414-86 oder 414-88

Kasse 414-53/414-54/414-55

Sachgebietsleiterin/Liegenschaftsangelegenheiten 414-36

Wohnungswesen, Mieten, Pachten 414-24 oder 73

Straßenausbaubeiträge 414-65

Sachgebiet Bau

Sachgebietsleiter 414-33

Tiefbau 414-34

Hochbau 414-33

Bauleitplanung, Flächennutzungsplanung 414-19

Dorfentwicklung, Förderprogramme 414-50

Telefonnummern der Mitgliedsgemeinden

Gemeinde Droyßig

Gemeindebüro Markt 6b (034425) 27575

Gemeinde Gutenborn

Gemeindebüro Schulweg 23 (03441) 718793

Gemeinde Kretzschau

Gemeindebüro Hauptstraße 36 (03441) 213049

Gemeinde Schnaudertal

Gemeindebüro Gartenstraße 30 (034423) 21274

Gemeinde Wetterzeube

Gemeindebüro Schulstraße 12 (036693) 22225

Kindertagesstätten, Hort und Grundschulen

Kindertagesstätte Bröckau (034423) 291387

Kindertagesstätte Droßdorf (03441) 215460

Kindertagesstätte Droyßig (034425) 21314

Kindertagesstätte Haynsburg (034425) 27626

Kindertagesstätte Heuckewalde (034423) 21291

Kindertagesstätte Kretzschau (03441) 216940

Kinderkrippe Kretzschau (03441) 6199051

Kindertagesstätte Wetterzeube (036693) 22488

Hort Droßdorf (03441) 6199265

Hort Droyßig (034425) 300239

Hort Kretzschau (03441) 216332

Hort Wetterzeube (036693) 22488

Grundschule Droßdorf (03441) 213742

Grundschule Droyßig (034425) 21315

Grundschule Kretzschau (03441) 216933

Sprechzeiten der Ämter am Sitz in Droyßig

	Alle Ämter	Standesamt auf Anmeldung im Rahmen der Dienststunden
Montag	13:00 Uhr - 15:00 Uhr	
Dienstag	09:00 Uhr - 12:00 Uhr 14:00 Uhr - 18:00 Uhr	09:00 Uhr - 12:00 Uhr 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch	Kein Sprechtag	Kein Sprechtag
Donnerstag	09:00 Uhr - 12:00 Uhr 13:00 Uhr - 15:00 Uhr	08:00 Uhr - 12:00 Uhr
Freitag	Kein Sprechtag	auf Anmeldung im Rahmen der Dienststunden

Sprechzeiten im Bürgerbüro Droßdorf

Schulweg 23, 06712 Gutenborn OT Droßdorf, Tel. 03441 725153

**jeden Mittwoch in der Zeit von 09:00 bis 12:00 Uhr und
13:00 bis 18:00 Uhr**

Notrufverzeichnis

Polizei	110
Feuerwehr	112
Krankenhaus Zeitz	03441/740-0
Notaufnahme Krankenhaus Zeitz oder 03441 / 740 441	03441/740440
Diakonie - Frauen- und Kinderschutzwohnung	
Notruf:	01758356700
Polizeirevier BLK Naumburg	03445 2450
Revierkommissariat Zeitz	03441 634-0
Regionalbereichsbeamte Droyßig (Bereitschaft der Verbandsgemeinde über Leitstelle BLK)	034425 3088-0
Leitstelle Burgenlandkreis	03445 75290
Tierheim Zeitz	03441 219519
Gasversorgung Thüringen	0361 73902416
MIDEWA GmbH Notfalltelefon	03461 352-111
Abwasserzweckverband Notfalltelefon	0171 9361507
Mitteldeutsche Energie AG - Servicetelefon enviaM	0180 2040506

Amtlicher Teil

Sitzungsplan der Verbandsgemeinde Droyßiger Zeitzer Forst

01.07.2015 Verbandsgemeinderat 18.30 Uhr

im Saal des Verwaltungsgebäudes in Droyßig, Zeitzer Straße 15

Öffentliche Bekanntmachung

Die mit Beschluss des Verbandsgemeinderates Droyßiger - Zeitzer Forst vom 04.12.2013 gewidmete öffentliche Straße Bahntrassenradweg Zeitz - Camburg erhielt mit Beschluss vom 06.05.2015 den Namen

Zuckerbahn - Radweg



Hartung
Verbandsgemeindegemeindermeisterin

Stellenausschreibung

Die **Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst** hat zum 01.09.2015 die Stelle eines/r

Hausmeisters/in Grundschule und Kindertagesstätte in Kretzschau

neu zu besetzen.

Auf dieser Stelle sind u. a. folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Reinigungs- und Pflegearbeiten im Grundschul- und Kita-Bereich
- Ausführung kleinerer Reparaturen
- Bedienung technischer Geräte
- Überwachung der technischen Anlagen
- Sichtkontrollen an Spielgeräten
- Winterdienst in und an den Objekten

Wir wünschen uns von dem/r Bewerber/in:

- eine abgeschlossene Ausbildung und handwerkliche Fähigkeiten
- selbstständiges Arbeiten
- aufgeschlossenes, kommunikationsfähiges Auftreten und Durchsetzungsvermögen
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zum Dienst an Wochenenden, Feiertagen und abends (Winterdienst)
- Führerschein Klasse B
- Bereitschaft zur fachlichen Qualifikation

Wir bieten eine unbefristete Anstellung mit 40 Wochenstunden. Die Bezahlung erfolgt nach Tarifvertrag öffentlicher Dienst. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte im geschlossenen Umschlag unter dem Kennwort „**Hausmeister**“ mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Qualifikations- und Fähigkeitsnachweisen bis spätestens **17.07.2015**

an die
Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst
Stabsbereich Bürgermeister, SG Personal
Zeitzer Str. 15
06722 Droyßig

Wir senden keine Bewerbungsunterlagen zurück. Gerne können Sie einen ausreichend frankierten Rückumschlag beilegen. Andernfalls vernichten wir die Unterlagen datenschutzkonform nach Abschluss des Auswahlverfahrens.



Hartung
Verbandsgemeindegemeindermeisterin

Hinweis zu unaufgeforderten Bewerbungen

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass Bewerbungen ohne Bezug auf eine Ausschreibung leider keine Berücksichtigung finden können. Sofern Personalbedarf besteht, werden Stellenausschreibungen im Amtsblatt (Forstkurier) sowie unter www.vgem-dzf.de bekannt gemacht.

Die Rücksendung von unaufgeforderten Bewerbungen verursacht einen nicht unerheblichen Kostenumfang, der dem Steuerzahler zur Last fällt. Es werden daher nur noch unaufgeforderte Bewerbungen, denen ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt ist, zurückgesandt. Sollte dies nicht der Fall sein, werden die Bewerbungen 6 Monate aufbewahrt.

Sie können binnen dieser Frist persönlich abgeholt werden. Nach Verstreichen der Frist werden die eingereichten Unterlagen vernichtet.

Wir bitten um Beachtung und Verständnis für diese Verfahrensweise.



Hartung
Verbandsgemeindegemeindermeisterin

Ungültigkeitserklärung einer Reisegewerbekarte

(Herr Mahmood-Alam Khan)

Die Reisegewerbekarte, ausgestellt am 02.05.2015 von der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst, auf den Namen Mahmood-Alam Khan, geb. 13.01.1976 in Lahore (Pakistan), wird hiermit für ungültig erklärt, da die Reisegewerbekarte in Verlust geraten ist.

Droyßig, den 04.06.2015



M. Hartung
Verbandsgemeindegemeindermeisterin

Ende amtlicher Teil

Andere Institutionen

Bekanntmachung des Abwasserzweckverbandes Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach

Um eine wirksame Bekanntmachung der Haushaltssatzung im Sinne von § 102 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) zu erlangen, wird der Wirtschaftsplan 2015 neu veröffentlicht.

Wirtschaftsplan 2015 des AZV Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach

In der Sitzung am 23.02.2015 hat die Verbandsversammlung mit Beschluss Nr. 1/1/2015 den folgenden Wirtschaftsplan 2015 des AZV Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach beschlossen.

§1

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 des Abwasserzweckverbandes Weiße Elster -

Hasselbach/Thierbach setzt sich wie folgt zusammen:

Erfolgsplan

Erträge	3.154.820,89 EUR
Aufwendungen	2.901.417,81 EUR
Jahresgewinn	253.403,08 EUR

Vermögensplan

Einnahmen	6.097.310,42 EUR
Ausgaben	6.097.310,42 EUR

§2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen wird auf **1.804.410,21 EUR** festgesetzt.

§3

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der im Geschäftsjahr 2015 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden darf, wird auf **2.000.000,00 EUR** festgesetzt.

§4

Zur Deckung seines Finanzbedarfs erhebt der AZV von seinen Mitgliedsgemeinden eine Umlage in Höhe von **252.755,34 EUR**. Diese betrifft im Wesentlichen solche Kosten, die nicht über Gebühren refinanziert werden dürfen, beziehungsweise solche, die derzeit nicht gebührenfähig sind.

Es ergibt sich folgender tragender Anteil an der Verbandsumlage (Niederschlagswasser):

Gemeinde Elsteraue	106.306,19 EUR
Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst	58.953,36 EUR

Wegen der geltenden Billigkeitsregelung für übergroße Wohngrundstücke erhebt der AZV eine spezielle Umlage.

Diese beträgt für den Bereich der

Gemeinde Elsteraue	24.000,00 EUR
Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst	27.800,00 EUR

Aus dem Beschluss 9/2/2012 der Verbandsversammlung trägt die Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst einen Anteil für die Niederschlagung von Beiträgen und Kostenerstattungen, die den Sonderposten wieder zugeführt werden, in Höhe von:

Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst	35.695,79 EUR
--	----------------------

Damit entfällt folgende Umlage auf die Mitgliedsgemeinden:

Gemeinde	Umlagebetrag
Gemeinde Elsteraue	130.306,19 EUR
Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst	122.449,15 EUR
S u m m e	252.755,34 EUR

Aus der Einstellung in die Einzelwertberichtigung der Forderungen ergibt sich im Jahr 2015 eine Eventualposition in Höhe von 20.000 EUR. Diese Aufwendungen sind nicht gebührenfähig und müssen durch die Mitgliedsgemeinden per Sonderumlage getragen werden. Allerdings ist erst mit der Erstellung des Jahresabschlusses 31.12.2015 die genaue Höhe und Zuordnung bestimmbar. Eine Erhebung im laufenden Wirtschaftsjahr ist nicht möglich.

Des Weiteren werden aus den vertraglichen Vereinbarungen zum § 23 Abs. 5 StrG LSA Zahlungen der Mitgliedsgemeinden an den Abwasserzweckverband erfolgen. Diese stehen allerdings nicht im Zusammenhang mit der Umlage.

Der Wirtschaftsplan tritt zum 01. Januar 2015 in Kraft.



Kahnt
Verbandsgeschäftsführer



Bekanntmachung des Wirtschaftsplanes 2015 des AZV Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach

Der vorstehende Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Der Wirtschaftsplan mit seinen Anlagen liegt vom 06.07.2015 bis 17.07.2015 in der Geschäftsstelle des AZV Weiße Elster Hasselbach/Thierbach, Dr.-Engler-Straße 16 in 06729 Elsteraue in der Zeit

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8:00 Uhr - 16:00 Uhr
Dienstag	8:00 Uhr - 18:00 Uhr
Freitag	8:00 Uhr - 11:00 Uhr

zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Mit Schreiben vom 13.04.2015 erging von der Kommunalaufsicht des Burgenlandkreises zum Wirtschaftsplan des AZV für das Jahr 2015 folgender Bescheid:

1. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von 1.804.410,21 EUR wird gemäß § 16 Abs. 1 GKG-LSA in Verbindung mit § 108 Abs. 2 KVG LSA genehmigt.
2. Der im Wirtschaftsjahr 2015 in § 3 des Wirtschaftsplans i.H.v. 2.000.000 EUR festgesetzte Höchstbetrag, bis zu dem Liquiditätskredite in Anspruch genommen werden dürfen, wird gemäß § 16 GKG LSA i.V.m. § 110 Abs. 2 KVG LSA genehmigt.

Elsteraue, 08.06.2015



Kahnt
Verbandsgeschäftsführer



Nichtamtlicher Teil

Startschuss: „Der Goldene Internetpreis“ für Senioren

- BAGSO, DsiN, Wege aus der Einsamkeit e. V. und Google Deutschland suchen aktive Ältere im Netz
- Internetnutzerinnen und -nutzer ab 60 Jahre und Ehrenamtliche können mit Online-Projekten teilnehmen
- Bundesminister des Innern übernimmt Schirmherrschaft

Noch nie gab es so viele Internetnutzerinnen und -nutzer jenseits des 60. Lebensjahres.

Um diese Menschen im sicheren Umgang mit Online-Angeboten zu ermutigen, zeichnen die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO), Deutschland sicher im Netz (DsiN) und der Verein Wege aus der Einsamkeit gemeinsam mit Google schon seit 2012 im Netz aktive Ältere aus. In diesem Jahr wird erstmalig der „Goldene Internetpreis“ verliehen.

Schirmherr ist Dr. Thomas de Maiziére, Bundesminister des Innern und DsiN-Schirmherr.

Bis September 2015 sind Internetnutzer ab 60 Jahren aufgerufen, Projekte, Aktionen oder Publikationen zur kompetenten Nutzung des Internets einzureichen. Hobbysurfer und erfahrene IT-Trainer – gute Initiativen, die mit dem Internet umgesetzt werden, haben die Chance auf Preise im Gesamtwert von 5.000 Euro.

Unter dem Motto „Ältere Menschen aktiv durch die digitale Welt“ will der Goldene Internetpreis gute Beispiele zeigen, wie Online-Mobilität die Lebensqualität im Alltag verbessern kann – für einen souveränen Umgang von Seniorinnen und Senioren im Netz. Jedoch gehören Ältere auch zu der Gruppe, die einen erhöhten Aufklärungs- und Unterstützungsbedarf für den sicheren Umgang mit dem

Internet hat, so das Ergebnis der aktuellen Studie „DsiN-Index – Digitale Sicherheitslage der Verbraucher in Deutschland“. Ausgezeichnet werden Personen und Projekte in zwei Kategorien:

Kategorie 1 – für Einsteiger und versierte Privatanutzer

Die erste Kategorie richtet sich an kompetente Alltagsnutzer: Menschen, die beispielsweise mit Freunden über das Internet kommunizieren, Routen planen oder eigene Webseiten betreiben.

Kategorie 2 – für Experten und Trainer

Hier sind Einzelpersonen oder Initiativen gesucht, die ihr Wissen an andere Interessierte weitergeben.

Das können ältere Fachleute sein, die Gleichaltrigen einen Zugang zu den Angeboten der digitalen Welt verschaffen oder jüngere Menschen, die Ältere ins und im Netz begleiten. Auch Enkel und Freunde von Seniorinnen und Senioren können Vorschläge einreichen.

Teilnehmen

Kreativität ist in beiden Kategorien gefragt. Die Organisatoren freuen sich über alle Einreichungen, ob als Film oder Erfahrungsbericht, Kursmaterial, als E-Book, auf DVD oder in anderen digitalen Formaten bis zum **4. September 2015**.

Bewerbungen und Vorschläge können eingereicht werden unter:

www.goldener-internetpreis.de
Informationen zum Senioren-Wettbewerb erhalten Sie auch auf der Messe SenNova vom 2. bis zum 4. Juli 2015 in Frankfurt: www.sennova.de

Über die BAGSO

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. (BAGSO) ist die

Lobby der älteren Menschen in Deutschland. Unter ihrem Dach haben sich über 100 Verbände mit etwa 13 Millionen älteren Menschen zusammengeschlossen. Sie vertritt deren Interessen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, wobei sie die nachfolgenden Generationen immer mit im Blick hat.

Die BAGSO wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. In Projekten und Publikationen setzt sie sich in Zusammenarbeit mit Verbänden und Unternehmen für die kompetente Internetnutzung ein.

Über Deutschland sicher im Netz

DsiN wurde im Rahmen des 1. Nationalen IT-Gipfels ins Leben gerufen mit dem Ziel, als Ansprechpartner für Verbraucher und Unternehmen konkrete Hilfestellungen für mehr Sicherheitsbewusstsein im Netz zu leisten.

In Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern und Partnern entwickelt der Verein Strategien und Maßnahmen zum sicheren Umgang in der digitalen Welt. In der Digitalen Agenda der Bundesregierung wurde beschlossen, die Unterstützung und Zusammenarbeit mit DsiN zu verstärken.

2007 übernahm das Bundesministerium des Innern die Schirmherrschaft für DsiN.

Über Wege aus der Einsamkeit

Wege aus der Einsamkeit e. V. ist ein innovativer Verein, der sich im Dezember 2007 auf die private Initiative der Gründungsmitglieder gegründet hat. Sie setzen sich bundesweit für die Verbesserung der Lebensumstände alter Menschen und ihrer Stellung in der Gesellschaft ein.



Über Google

Google ist ein weltweit führendes Technologieunternehmen, das Menschen neue Zugangsmöglichkeiten zu Informationen gibt. Googles Innovationen im Bereich der Internetsuche und -werbung haben die Google-Startseite zu einer Top-Adresse im Internet und die Marke Google zu einer der bekanntesten der Welt gemacht. Google ist eine Marke der Google Inc.

DsiNIndex 2014

Digitale Sicherheitslage der Verbraucher in Deutschland. Eine Studie von DsiN www.sicher-im-netz.de/sites/default/files/downloadidsin-index-2014.web.pdf

Pressekontakte BAGSO Service Gesellschaft

Stefanie Brandt
Tel.: 0228 55525553
E-Mail:
brandt@bagso-service.de

Deutschland sicher im Netz (DsiN)

Sabrina Wagner
Tel.: 030 27576320
E-Mail:
s.wagner@sicher-im-netz.de

Wege aus der Einsamkeit e. V.

Dagmar Hirche
Tel.: 040 42236223200
E-Mail: hirche@wegeausdereinsamkeit.de

Google Presse-Team für Google Deutschland

a+o Gesellschaft für Kommunikationsberatung mbH
Tel.: 040 43294413
E-Mail:
google@a-und-o.com

Klein- und Familienanzeigen
JETZT auch ONLINE
gestalten und schalten!



<https://anzeigen.wittich.de>

Notwendig, um Not zu wenden

Quelle: Bundesverband SiS

Verein „Seniorpartner in School“ sucht Menschen ab 50 Jahre, die sich zu Schulmediatoren ausbilden lassen und Schüler unterstützen, ihre Konflikte gewaltfrei zu lösen.

Naumburg/Burgenlandkreis Das Projekt „Seniorpartner in School“ (SiS) geht in Naumburg und im Burgenlandkreis in die dritte Runde. Und dazu sucht der gleichnamige Verein Menschen ab 50 Jahren, die sich einmal wöchentlich als „Schul-Omas“ beziehungsweise als „Schul-Opas“ zur Verfügung stellen. Ihre Aufgabe: vor allem zuhören und Schüler begleiten auf dem Weg zu - gewaltfreien - Konfliktlösungen.

Sie arbeiten an einer Schule in der Nähe ihres Wohnortes im Zweier-Team. Durch eine Vereinbarung mit der Schule sind die Aufgaben für beide Seiten klar abgesteckt. Zu Beginn des Schuljahres stellen sie sich als Team dem Kollegium, den Eltern und Schülern vor. Durch geeignete Maßnahmen leisten sie an der Schule Öffentlichkeitsarbeit. Dann sind sie zu den vorgegebenen Zeiten einfach nur da und halten sich in dem Raum auf, der Ihnen von der Schule zur Verfügung gestellt wird.

Schnelle Lösungen sind nicht das Ziel

Wichtig ist, dass die Schüler freiwillig zu Ihnen kom-

men, wenn es Konflikte gibt. Wir sind nicht für die Lösung zuständig, sondern für die Machbarkeit einer Lösung. Wir öffnen Türen, aber durchgehen müssen die Kinder selbst. Und zwar wirklich selbst. Wir schubsen nicht einmal. Es ist nicht die schnelle Lösung, die die Schulmediatoren anstreben, sondern das langfristige Erkennen, wie man Auseinandersetzungen gewaltfrei löst. „Gegenseitiges Zuhören und Wertschätzen“ ist ein Oberbegriff ihrer Arbeit - „Konstruktive Konfliktbewältigung“ ein anderer. Die „Schul-Omis“ und „-Opis“ erfüllen das mit Leben - indem sie geduldig zuhö-

ren, dabei auch auf Zwischen-töne achten und das Gefühl gegenseitiger Wertschätzung. Dass das, was besprochen wird, im Raum bleibt, versteht sich von selbst. Manchmal reicht eine Schulstunde, bis die Welt der Kinder und Jugendlichen wieder in Ordnung ist. Manchmal benötigt man eine längere Zeit, um zum Erfolg zu kommen. Daran sieht man, dass die Seniorpartner nicht auf die unmittelbaren schnellen Erfolge aus sind. Die Früchte unserer Arbeit werden viel später geerntet, teils werden wir es nie erfahren.



Hausnotruf- und Assistenzdienste in Sachsen und Sachsen-Anhalt

Die Wünsche und Ansprüche der „Senioren von heute“ bezüglich des Wohnens im Alter sind vielfältig: Einige möchten lieber in ihren vertrauten vier Wänden ihre Ruhe genießen, andere legen Wert auf Gemeinschaft und Aktivität. In einem Punkt sind sich jedoch die meisten Senioren einig - sie möchten auch im Alter möglichst **selbstständig und selbstbestimmt leben**.

Man sorgt in guten Tagen vor!“, so wird gesagt. Obwohl oft der Kontakt zu den Kindern sehr gut ist, kann immer mal eine Situation eintreten, wo Hilfe nötig wird und gerade dann ist vielleicht niemand erreichbar.

Der Hausnotruf ist denkbar einfach zu bedienen. Ein Teilnehmergerät wird an das Telefonnetz angeschlossen. Ein so genannter Handsender wird wahlweise am Handgelenk oder am Hals getragen. Im Notfall reicht **ein Knopfdruck, um schnelle Hilfe** zu holen.



Beratung und Informationen unter der **DRK-Servicenummer:**

08000 365 000 kostenfrei rund um die Uhr.

... 365 Tage im Jahr!



Selbsthilfekontaktstelle Burgenlandkreis

Außensprechzeiten in der VG Droyßiger-Zeitzer Forst 2. Halbjahr 2015

Donnerstag: 23.07.2015	14:00 - 17:00 Uhr
27.08.2015	10:00 - 12:00 Uhr
24.09.2015	14:00 - 17:00 Uhr
22.10.2015	10:00 - 12:00 Uhr
26.11.2015	14:00 - 17:00 Uhr

Ort: Verbandsgemeinde, Schiedsstelle
Zeitzer Str. 15, 06722 Droyßig

.... eine Auswahl aus unseren Angeboten:

- Beratung und Aufklärung über Selbsthilfe
- Informationen, Vermittlung von Kontakten zu bestehenden Selbsthilfegruppen
- Unterstützung beim Aufbau neuer Gruppen und der Betroffenen
- Informationsmaterial über Selbsthilfegruppen im BLK und Hilfsangebote anderer Einrichtungen

Kontakt: Paritätische Selbsthilfekontaktstelle
Am Kalktor 5, 06712 Zeitz
Tel.: 03441 725973/Fax: 03441 725989
Mail: selbshilfekontaktstelle-blk@web.de

Terminvereinbarungen per Telefon oder E-Mail sind möglich.

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, dem 31. Juli 2015

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Freitag, der 17. Juli 2015



Kurse der Volkshochschule Burgenlandkreis

Anmeldungen über: Geschäftsstelle Zeitz

Domherrenstraße 1, 06712 Zeitz

Tel.: 034441 879112, Fax: 03441 879306

www.vhs-burgenlandkreis.de



Dies ist nur ein Auszug aus dem Kursangebot der VHS

Kurs-Nr.	Titel	Dozent	Beginn	von - bis	Tage
15FZ4010	Arabisch - Anfänger	Hr. Kali	Mi., 01.07.2015	17:00 - 18:30 Uhr	10
15FZ4220	Spanisch-Anfänger (Terminänderung)	Hr. Alban Cordillo	Mi., 01.07.2015	17:00 - 18:30 Uhr	10
15FZ4191	Russisch Auffrischkurs (Terminänderung)	Fr. Kramer	Mi., 01.07.2015	17:00 - 18:30 Uhr	10
15FZ406PP	Survival-English für den Urlaub	Hr. Drechsler	Mi., 01.07.2015	17:30 - 19:45 Uhr	4
15FZ3077	Essbare Blüten - schöne Deko- rationsideen für Ihre Speisen	Fr. Tille	Mi., 01.07.2015	18:00 - 19:30 Uhr	1
15FZ302D2	Easy-Aerobic/Bauch-Beine-Po/ Hanteltraining (Mix) - SOMMERKURS	Fr. Heinz	Di., 14.07.2015	19:00 - 20:00 Uhr	6
15FZ2014	Luthers Aufenthalte in Zeitz	Fr. Ritter	Do., 20.08.2015	16:15 - 17:45 Uhr	1

Mit freundlichen Grüßen

VHS Zeitz

Feuerwehren

Der Natur auf der Spur

Droyßig: Dass es auch für die Feuerwehr wichtig ist, sich mit Natur und Umwelt zu beschäftigen, haben die Kinder und Jugendlichen der Droyßiger Ortswehr am 28.05.2015 gelernt.

Dazu ging es mit dem Mannschaftstransportwagen (MTW) auf große Entdeckungstour in den Droyßiger Forst. Hier hat uns Herr Schumann bereits erwartet und uns auf unserer kleinen Safari begleitet. Dabei konnten die Kinder viel Wissenswertes über das Ökosystem Wald erfahren und sehen, dass es wichtig ist, mit der Natur sorgsam umzugehen. Tiere konnten wir leider keine beobachten, dazu waren wir wahrscheinlich nicht leise ge-

nug. Ein besonderer Schwerpunkt der Waldbegehung lag naturgemäß jedoch darin, die angehenden Feuerwehrleute bezüglich der gegenwärtig hohen Waldbrandgefahr durch Trockenheit zu sensibilisieren.

Nach diesem anstrengenden Fußmarsch und der Aufnahme von so viel Wissen, durfte auch die Stärkung nicht zu kurz kommen. Ein kleines Picknick im Wald kam da für die Kinder wie gerufen.

An dieser Stelle möchten wir uns beim Waldbesitzer Herrn von Feilitzsch für die spontane Zusage zu dieser gelungenen Führung bedanken. Ein besonderer Dank gilt natürlich auch Herrn Schumann, der mit uns im Wald unter-

wegs war. Ute Senftleben und Wehrleiter Kay Heinicke sind zwar Urgesteine in der Droyßiger Wehr, aber auch ihnen möchte ich an dieser Stelle meinen Dank für die Unterstützung bei dieser Exkursion

aussprechen, wären doch solche Ausflüge mit 12 Kindern ohne weitere Betreuungskräfte nicht möglich.

*Cindy Lehmann
Jugendwart*



Forstkurier

Der Forstkurier ist Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst mit den Gemeinden Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube

Herausgeber: Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst,

Redaktion: Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig, StB-Öffentlichkeitsarbeit: Herr Huhnstock, Telefon (034425) 41425, Telefax (034425) 27187,

E-Mail info@vgem-dzf.de, Internet www.vgem-dzf.de

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Verbandsgemeindebürgermeisterin, Die öffentlichen Meinungen und Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder.

Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster), Telefon (03535) 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster), vertreten durch den Geschäftsführer

ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Für die Inhalte der Anzeigen wird keine Haftung übernommen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint in der Regel 1 x monatlich bei erhöhtem oder vermindertem Veröffentlichungsbedarf auch abweichend. Es wird kostenlos an die Haushalte der Verbandsgemeinde Droyßiger Zeitzer Forst als Briefkastenwurfsendung verteilt soweit dies technisch möglich ist.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Kindertagesstätten

Kita „Haus der Zwerge“ Heuckewalde

Was interessiert die Kinder aus dem „Haus der Zwerge“ Heuckewalde zurzeit?

Kinder sind neugierig, fragen viel und wollen alles wissen. Das ist gut so, denn nur über diese Wissbegierigkeit und durch selbst gemachte Erfahrungen erschließen sie ihre Umgebung und gewinnen Kenntnisse darüber. Durch das intensive Beobachten von uns Erzieherinnen, können wir die Interessen und Themen der Kinder herausfinden. Dazu kommen mehrere Kinderkonferenzen. In diesem Rahmen äußern die Kinder ihre Vorstellungen und Bedürfnisse. Gleichzeitig lernen sie sich über Themen zu einigen und Kompromisse zu schließen, was für das Zusammenleben in der Kita und im späteren Leben unabdingbar ist.

In diesem Jahr fiel die Wahl auf vier große Projekte.

1. „Rotkäppchen lügt“ - Das wirkliche Leben der Wölfe
2. Unser Fotoprojekt
3. Die Zeit
4. Loomen, Häkeln, Stricken, Weben u. v. m.

Diese Interessengebiete der Kinder setzten wir in unserer Kita projektbezogen um, d. h. die Kinder beschäftigen sich mit dem jeweiligen Projekt über einen bestimmten Zeitraum und es werden alle Bereiche des Bildungsprogramms einbezogen.

Für das Projekt „Rotkäppchen lügt“ sammelten die Kinder fleißig Zeitungsausschnitte und anderes Bildmaterial über

Wölfe und brachten Bücher und Broschüren mit. Die Kinder fanden heraus, dass die Wölfe im Rudel leben und wie die einzelnen Mitglieder einer Wolfsfamilie heißen. Sie stellten die Größe und das Gewicht eines Wolfes bildhaft dar. Ganz überrascht waren wir, wie gut der Wolf riechen und sehen kann und das er ein entfernter Verwandter des Hundes ist.

Dies konnten sie in den fast ähnlichen Spuren erkennen. Auch das Riechen wollten sie unbedingt ausprobieren. Beim gemeinsamen Frühstück konnte jeder testen, ob er genauso gut schnüffeln kann wie ein Wolf. In einem verdunkelten Raum standen leckere Teller mit unterschiedlichen Dingen, z. B. Wurst, saure Gurken, Marmelade, Fischbrote, Tzatziki ... Die Mädchen und Jungen suchten sich ihre Speisen ganz allein durch den Geruch aus und gingen dann in das Nebenzimmer zum Essen.

Auch unseren Wald nutzten wir natürlich und die Kinder folgten, angemalt die Wölfe, einer Geruchsspur.

Ihre Nasen schnupperten aus kleinen Geruchsdosen Zwiebel, Essig, Zimt, Parfüm, Kaffee usw. Sie konnten sich an der Spur gut orientieren und die Gerüche zuordnen.

Viel Spaß machte ihnen auch das Basteln von Wolfsmasken, das Bauen von Wolfshöhlen und das Spielen vom Revier-

kämpfen in einem Wolfsrudel. Durch die praktisch - gegenständliche Auseinandersetzung mit dem Thema Wolf entwickelten die Kinder ein Feingefühl für die Natur, sie lernten Dinge zu hinterfragen und ihnen auf den Grund zu gehen (Ist der Wolf wirklich böse und frisst Menschen? -

Nein, er ist ein scheues Waldtier, was geschützt wird und deshalb auch wieder in Deutschland lebt!)



Zum Auftakt unseres Fotoprojektes besuchten wir im April das Fotostudio Hirsch in Zeitz. Die Kinder bewunderten uralte Kameras, die viel größer und schwerer waren als in jetziger Zeit.

In kindgerechter Art und Weise wurde den Kindern die Fotografie nahe gebracht. Wir fotografierten mit und ohne Blitz und verglichen die entstandenen Bilder.



Am Computer wurde uns gezeigt, wie man das Bild verändern kann.

Die Kinder erkannten Gemeinsamkeiten zu ihren Fotoapparaten aus dem Kindergarten, bei dem man dies so ähnlich tun kann. Vielen Dank an die Firma Hirsch aus Zeitz für diesen interessanten Tag!

In der Kita stehen den Jungen und Mädchen mehrere Kinderkameras zur Verfügung, die jetzt natürlich von ihnen oft genutzt werden. Sie fangen ihre Umgebung, Situationen, Gefühle und vieles mehr in ihren Bildern ein. Die Kamera ist ständige Begleiterin auf dem Spielplatz, im Wald, beim Spaziergang, also im ganzen Tagesablauf.



Eine Ausstellung der selbst fotografierten Bilder ist im September zum „Tag der offenen Tür“ in unserer Einrichtung zu bewundern.

Anfang Mai besuchte uns Herr Rüdiger aus Gera. Er ist Fotograf und hat schon einige Bildbände gestaltet. Er brachte den Kindern alte schwarz-weiß-Negativfilme mit, zeigte ihnen wie Fotos vor hundert Jahren aussahen und sie konnten alte Kameras genau betrachten. Durch spielerische Experimente fanden die Kinder heraus, wie ein Fotoapparat funktioniert und was man dazu braucht. Herr Rüdiger zog die Kinder so in seinen Bann, dass sie ihn gern noch einmal einladen wollten, was

in näherer Zukunft passiert.

Im Mai unternahmen die Kindergartenkinder unserer Einrichtung ihren alljährlichen Ausflug. Dieses Jahr fuhren wir nach Schmölln zum Probsthof. Die Kinder besuchten eine Zirkusshow, schauten sich in den Streichelgehegen um, nutzten die vielfältigen Spielgeräte und konnten sich in der Spielscheune betätigen. Bald steht noch der Besuch der Verkehrswacht in Zeit auf dem Plan.

Dort fahren die Kinder im Verkehrsgarten nach Verkehrszeichen und beachten die Regeln. Dann sind auch wir gut gerüstet, damit wir unsere Fahrradtour im Juni unternehmen können.

Naturstrolche in der Kita „Abenteuerland“ Bröckkau



In den vergangenen Wochen begaben sich die „Großen“ auf eine Expedition in den Wiesenschungel und staunten, was zwischen den Grashalmen so alles los war. Bei unseren Entdeckungsgängen auf den Wiesen hatten die Kinder ganz viele verschiedene Pflanzenarten gesehen. Wir pflückten von jeder Gras- und Blumenart einen Stängel und hatten am Ende einen bunten Strauß. In der Kita bestimmten wir dann gemeinsam die Namen der gesammelten Pflanzen und legten sie zum Pressen in dicke Bücher. Mit Eisstäben machten wir uns einen Bilderrahmen. Die gepressten Stücke und kleine Glitzersteine schmückten dann die Mitte. Ein tolles Muttertagsgeschenk war entstanden! Natürlich entdeckten wir auf der Wiese nicht nur Gräser und Blumen, ganz unten

am Boden krabbelte es auch mächtig. Käfer, Würmer, Raupen, Hummeln ... alle haben wir gefunden und kurzzeitig in einer Becherlupe beobachtet. Hat eine Ameise genauso viele Beine wie ein Käfer? („Nun halt doch mal still, weil ich zählen will!“) Und wo sich Insekten tummeln, sind auch Vögel nicht weit. In unserem Garten konnten wir beobachten, wie mehr und mehr Meisen und Spatzen sich für unsere Nistkästen an den großen Bäumen interessierten und dort einzogen, um Nester zu bauen. So lernten wir Fam. Kohl- und Blaumeise, Sperling und Amsel kennen.

Mit unseren Eltern machten wir am Montagnachmittag, dem 11.06.2015 eine Wiesenrallye. Wir zeigten ihnen die Bröckauer Wiesen und was wir alles entdeckt hatten. Das Basteln eines Wiesenfernroh-



res begeisterte alle. Ein Schatz versteckte sich auch auf der Wiese, so fand sogar jeder einen Naturführer und eine Urkunde, welche bestätigt, dass wir uns jetzt Naturstrolche nennen dürfen. Die Freude war riesig. Nachdem wir alle wieder auf unserem Sportplatz angekommen waren, stärkten wir uns bei leckeren Muffins, Obst- und Käsespießen, Kräuterbutterschnittchen und anderen Leckereien. Vielen Dank an die Muttis, die alles liebevoll vorbereitet hatten. Es war ein toller und gemütlicher Nachmittag. Und da wir ja jetzt stolze Naturstrolche sind, werden wir auch in Zukunft mit offenen Augen durch die Natur gehen, sie achten, schützen und dafür sorgen, dass Tiere - vom Vogel bis zum Insekt sich wohl bei uns fühlen.

Auch die Jüngsten in unserer Kita waren begeistert von den Wiesenerkundungen. Angefangen hat da alles mit weißen „Pünktchen“ auf der Wiese (Gänseblümchen). Sie wurden gepresst, als Tee getrunken, oder als Strauß zum Kindergeburtstag geschenkt.

Nach ein paar Wochen gesellten sich neue Punkte auf der Wiese dazu, sie waren größer und gelb und die grünen „Zackenblätter“ sahen aus wie eine Säge, erzählten die Kinder. Es war der Löwenzahn. Es entstanden Blätterdruck-Bilder und mit unseren gepressten Blüten darauf fanden das alle Kinder toll. Nicht nur Blumen entdeckten wir. Auf Baumwurzeln kletterten und ritten die Kinder, lange Äste transportierten sie mit vereinten Kräften zu einem „Lagerfeuer“. Die Kinder nahmen Äste als Bohrmaschine und sie haben mit Stock und Stein Musik gemacht. Da es uns so gefallen hat, nutzten wir unseren Mama - Papa - Tag am 11.06.2015, um den Eltern unsere Wiesen und Feldwege zu zeigen, auf denen wir öfter „stromern“. Viele Eltern waren dankbar für die Einblicke in unseren Kita - Alltag. Auf der Wanderung sammelten die Kinder kleine Fundstücke in einer Tüte. Auf dem Sportplatz angekommen, brauchten alle eine Erfrischung. Also: „Auf die Decken, Fertig, Picknick!“



Erinnerungsstück entstand. Eine Familie gestaltete dies mit einem Handabdruck und den Fundstücken, andere ließen ihre Eltern nur wenig mitwirken und hatten eigene Vorstellungen. Ein Kind wollte auf dem farbigen Salzteig gar kein Fundstück und nahm dieses immer wieder runter. Bei der nächsten Familie waren nur Papa und Mama kreativ, für den Nachwuchs war dies uninteressant. Bei dem Lesen der letzten Zeilen erkennen sich manche bestimmt wieder und schmunzeln.

Anschließend konnten die Kinder ihre Wiesenfundstücke auf bunten Salzteig drücken. Es war schön zu beobachten, wie individuell so ein

Wir schmunzeln auch mit, denn dieses Projekt wird uns in Erinnerung bleiben.

Das Kita-Team



Schulen

Grundschule Droyßig

Kindertagsfest in Zeitz

Zum Kindertag hat ein Kind eine Heldentat vollbracht, deshalb feiert man den Kindertag. Alle Schüler der Grundschule waren auf der Moritzburg. Ein tolles Fest. Wir haben viele Dinge gesehen - z. B. Zuckerwatte und Kohle. Die Kohle

konnte man anmalen. Es gab auch Eis und ich habe mit Ton gearbeitet. Wir haben Geschichten gehört und es gab ein Konzert.

*Samira Laribi
Klasse 1b*



Fleißig, wie eine Biene

Ich kam am Donnerstag in die Schule und da hat es gleich zum Anstellen geklingelt. Wir sind ins Schulhaus gegangen, haben uns ausgezogen und sind ins Klassenzimmer gegangen. Auf einmal hat Frau Reißmann gesagt: „Alle anstellen!“ Und ab ging es in den Speiseraum. Dort hat **Herr Hollmann**, der Hobbyimker ist, schon auf uns gewartet. Er hat uns erklärt, wie fleißig ein Bienenvolk arbeitet, warum

eine Biene, die ihren Stachel verliert, stirbt, wie viele Arbeiterinnen ein Volk hat und viel, viel mehr. Außerdem hatte er einen Bienenkasten dabei. Wir konnten den Bienen eine Weile zusehen und dann konnten wir mit einer Spezialgabel die Schutzhülle der Waben wegschieben und den goldenen Honig sehen. Herr Hollmann tat die zwei Honigkästen in eine Schleuder und der ganze Honig lief an einer metalli-

schen Wand durch zwei Siebe herunter in einen Eimer. Frau Reißmann holte eine Schale und ließ den Honig hineinlaufen.

Wir durften ein wenig Honig an unsere Finger machen und ihn

probieren. Er war süß und sehr lecker. Vielen Dank Herr Hollmann für diese interessante Unterrichtsstunde.

*Mariella Sachse
Klasse 2*



Grundschule Drosdorf

Stadtwerke-Cup 2015

Am 8. Mai war es endlich so weit. Das Projekt „Titelverteidigung“ stand für die Drosdorfer Grundschul-Fußballer auf dem Plan.

Nachdem wir im Vorjahr den allerersten Stadtwerke-Cup ergattert hatten, wollten wir auch in diesem Jahr ganz vorn mitspielen.



Dafür haben die Jungs und ein Mädels schon seit Monaten mit Ehrgeiz und Freude trainiert. Schön, dass in diesem Jahr zwölf Spieler teilnehmen durften, so gab es bei der Nominierung nicht ganz so viele lange Gesichter.

Und so starteten wir auch in diesem Jahr mit einer starken Truppe, die sich aus elf Spielern/innen des Heuckewalder Sportvereins und einem des ZFC Meuselwitz zusammensetzte.

Leuchtendes Orange war heuer unsere Trikotfarbe. In der Vorrunde trafen wir in der Staffel B auf die GS Elstervorstadt, GS Stadtmitte, GS Schnaudertal, Evangelische GS und die GS Rasberg. Unser Team spielte von Beginn an konzentriert und ließ den Gegnern nicht die Spur einer Chance. Ohne Gegentor (nicht mal ein Torschuss) zogen wir souverän als Gruppensieger ins Halbfinale ein. Unser Minimalziel war locker erreicht.

Im Halbfinale erwartete uns mit der GS Bergsiedlung der Gruppensieger der Staffel A.

Auch hier spielte die Mannschaft überzeugend und ließ nie Zweifel am verdienten Sieg aufkommen.

Und dann das Finale! Auch unser Gegner war ohne Niederlage ins Endspiel eingezogen. Und so begegneten sich die Finalisten auf Augenhöhe. Was aber nicht wörtlich zu nehmen ist, denn die Tröglitzer waren uns (fast) durchweg körperlich klar überlegen. Vielleicht zeigen das die Fotos besser.

Vom Anpfiff an ließen diese keinen geordneten Aufbau zu und störten unser Spiel bereits in der eigenen Hälfte. Unsere Mannschaft wirkte dadurch ziemlich verunsichert. So eroberte Tröglitz mehrmals den Ball und startete gefährliche Gegenangriffe. Einer davon sollte dann zum entscheidenden Tor führen. Nach mehreren missglückten Abwehrversuchen, bei denen wir den Ball nicht aus der Gefahrenzone brachten, behinderte ein Verteidiger (Namen werden nicht genannt) ungestüm einen Tröglitzer Stürmer.





Der fiel natürlich und der Schiri pff – Neunmeter! Anlauf – Schuss – Tor – 0 : 1! Und die Köpfe gingen erst mal runter. Noch war aber Zeit, in den nächsten Minuten versuchte das Team alles. Aber wir scheiterten am Torwart, dem Pfosten und am eigenen Unvermögen. So kam der Schlusspfiff und es blieb beim 0 : 1.

Es flossen schon einige Tränen der Enttäuschung, die auch noch bis zur Siegerehrung anhielten.

So kurz davor und ... doch nicht geschafft.

Mit dem Pokal, den Medaillen, Geschenken und der Urkunde in der Hand/um den Hals sah die Welt dann langsam wieder besser aus. Ein zweiter Platz ist ja auch nicht so schlecht! Zusätzlich hatten wir ja auch mit FRITZ(E) SCHRÖDER den

besten Spieler des Turniers in unseren Reihen – und das schon zum zweiten Mal!

Nächstes Jahr gibt's einen neuen Anlauf! – Versprochen!

PS: Danke an Bürgermeister Kraneis/Firma Andrae für die Spende (Eis im „Pausen-Idyll“ war lecker)

P.P.S: Danke an den Veranstalter Stadtwerke Zeit und das Team um Hajo vom FC Zeit für eine wieder hervorragend organisierte Veranstaltung!

Und natürlich ein Riesen-Dank an unsere zahlreich mitgereisten Fans – Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde und und und ... für die geleistete Unterstützung und den sicheren Transport!

H. W.



Es kamen zum Einsatz: h. R. - Jannick Bauer, Eric Brühl (7 Tore), Paul Buschendorf, Benjamin Müller, Fritz Schröder (7) Johann Leuthold (1), v. R. - Dominik Lehmann (1), Aaron Beier, Magnus Andrae, Annalena Götze (1), Florian Mardas (1) lieg.- Hannes Geitner

Fotos: Mardas, Leuthold, Stadtwerke (facebook)

Grundschule Kretzschau

Projekttag: Kinder für Vielfalt - Interkulturelles Lernen

Auch in diesem Schuljahr führten wir traditionell unseren Projekttag zu diesem Thema am letzten Schultag vor den Pfingstferien durch. Es wurden 4 verschiedene Stationen angeboten:

1. Was bedeutet Migration?
2. Internationale Lieder und Tänze
3. Blind sein - Was nun?
4. Gestalten von T-Shirts in verschiedenen Sprachen

Aufgeteilt in 4 verschiedene Kontinente absolvierten die altersgemischten Gruppen ihren

Ablaufplan. Bei Maria erfuhren die Schüler, was ist Migration, was sind Flüchtlinge, wie viele gibt es und warum und sie hörten auch, wie Maria aus Bolivien nach Deutschland gekommen ist.

Mit Frau Bloch wurden internationale Tänze und Lieder gelernt und eins davon möchten wir dann zu unserem Sommerfest am 06.07.2015 zeigen.

Bei Frau Tschauder erfuhren wir, wie es ist, blind zu sein. So wurden die Augen verbunden



und man musste sich im Klassenraum orientieren. Wir setzten uns mit der Blindenschrift auseinander und versuchten, mit verbundenen Augen zu essen. Dass dies gar nicht so einfach ist, stellte Frau Glaser dann beim Saubermachen unter den Tischen fest.

Die letzte Station wurde von Frau Hennig und Frau Pöhlitz betreut. Hier erhielten alle Kinder ein T-Shirt. Auf die Vorderseite wurde in 5 verschiedenen Sprachen geschrieben: „Ich heiße ...“ und auf die Rückseite kam der Name und jedes Kind gestaltete sein T-Shirt noch mit schönen Zeichnungen. Als Erinnerung konnte jeder sein T-Shirt mit nachhause nehmen.

Am Ende des Tages erfolgte die Auswertung und alle konnten in die wohlverdienten Ferien gehen. An dieser Stelle noch



einmal recht herzlichen Dank an Maria Ruppel für ihre Unterstützung.

Hinweis: Am 26.06.2015 findet nun bereits zum 4. Mal unser Spendenlauf zu Gunsten unserer Partnerschule in Bolivien statt.



Kirchennachrichten

Die Evangelischen Kirchengemeinden geben bekannt und laden ein

Rippicha	Sonntag, 05.07.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Loitzschütz	Sonntag, 05.07.	14.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
Breitenbach	Sonntag, 05.07.	14.00 Uhr	Gottesdienst
Kleinpörthen	Samstag, 11.07.	15.00 Uhr	Gottesdienst
Ossig	Sonntag, 12.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Kinderfest
Salsitz	Sonntag, 19.07.	11.00 Uhr	Gottesdienst
Schellbach	Sonntag, 19.07.	14.00 Uhr	Gottesdienst
Heuckewalde	Donnerstag, 23.07.	18.00 Uhr	Gottesdienst

Mit freundlichen Grüßen

*im Namen der Gemeindeglieder
Pfr. W. Köppen
03441 215559*

Droyßig

Amtlicher Teil

Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Droyßig findet am 24.08.2015 um 19.00 Uhr und die nächste Sitzung des Bauausschusses findet am 29.06.2015 um 19.00 Uhr im Gemeindebüro Droyßig, Markt 6b statt.

Sprechzeiten des Bürgermeisters:
Montag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung
- Telefon: 034425 27575

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 15.06.2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst

Beschluss 18/2015
Genehmigung über die Annahme von Spenden

Beschluss 19/2015
Ausschreibung Winterdienstleistung - Leistungsverzeichnis

Beschluss 20/2015
Ausschreibung Winterdienstleistung - Zuschlagskriterien

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Wir gratulieren zum Geburtstag!



Gemeinde Droyßig

Herr Gerhard Schwiars	am 28.06.	zum 76. Geburtstag
Frau Julia Döpel	am 29.06.	zum 85. Geburtstag
Herr Rudolf Zimmermann	am 29.06.	zum 73. Geburtstag
Herr Manfred Franz	am 01.07.	zum 75. Geburtstag
Frau Erika Moßberg	am 01.07.	zum 78. Geburtstag
Frau Marianne Krug	am 03.07.	zum 78. Geburtstag
Herr Günter Werner	am 04.07.	zum 73. Geburtstag
Frau Elisabeth Hübler	am 05.07.	zum 80. Geburtstag
Frau Monika Lange	am 05.07.	zum 74. Geburtstag
Frau Rosmarie Selzer	am 08.07.	zum 83. Geburtstag
Frau Ursula Hoppe	am 09.07.	zum 75. Geburtstag
Herr Wolfgang Petzold	am 09.07.	zum 85. Geburtstag
Herr Lothar Heber	am 10.07.	zum 74. Geburtstag
Frau Christa Korsawe	am 13.07.	zum 71. Geburtstag
Herr Jürgen Vogel	am 13.07.	zum 74. Geburtstag

Herr Klaus Piotraschke	am 14.07.	zum 80. Geburtstag
Frau Hildegard Geißler	am 16.07.	zum 83. Geburtstag
Frau Gudrun Czichon	am 18.07.	zum 83. Geburtstag
Frau Irmgard Hörig	am 18.07.	zum 78. Geburtstag
Frau Ingeburg Gluth	am 19.07.	zum 82. Geburtstag
Herr Werner Schröder	am 19.07.	zum 75. Geburtstag
Frau Ines Hoffmann	am 23.07.	zum 73. Geburtstag
Herr Volker Baum	am 24.07.	zum 70. Geburtstag
Frau Barbara Nosek	am 24.07.	zum 89. Geburtstag
Frau Anna Lejsek	am 25.07.	zum 89. Geburtstag
Herr Horst Böttcher	am 26.07.	zum 74. Geburtstag
Herr Oskar Fritz	am 27.07.	zum 72. Geburtstag
Frau Kriemhild Künzel	am 27.07.	zum 74. Geburtstag
Herr Heinz Woschke	am 27.07.	zum 76. Geburtstag
OT Weißenborn		
Herr Gerd Lehmann	am 30.07.	zum 73. Geburtstag

Habt ihr in den Sommerferien schon etwas vor?



Falls nicht - sehr gut! Dann auf in die Gemeindebibliothek und erlebt zusammen mit anderen Kindern den LESESOMMER XXL.

Kinder im Alter von **10 bis 13 Jahren** können in den Sommerferien am LESESOMMER in Sachsen-Anhalt teilnehmen.

Was erwartet euch im LESESOMMER XXL?

Ihr sucht euch **mindestens zwei Bücher** aus der LESESOMMER - Aktion aus.

Auf einer Bewertungskarte könnt ihr Fragen beantworten und eure persönliche Meinung zu jedem Buch mitteilen.

Am Ende des LESESOMMER XXL erhaltet ihr ein Zertifikat als Anerkennung, das ihr in der Schule vorlegen könnt.

Die Schule kann die Teilnahme als besondere Leistung auf dem nächsten Zeugnis eintragen.

Außerdem gibt es eine Abschlussveranstaltung.

Seid ihr neugierig geworden?

Dann freut euch auf die nächsten Sommerferien und meldet euch in der Gemeindebibliothek für den LESESOMMER XXL kostenlos an!

Die Gemeindebibliothek bleibt wegen Urlaub vom 27.07. bis 07.08.2015 geschlossen.

**LESESOMMER XXL
EINLADUNG**

Der Deal
Ihr lest in den Sommerferien mindestens 2 Bücher, bewertet sie und beantwortet Fragen dazu.

Die Bedingungen
Ihr seid zwischen 10 und 13 Jahren alt.

Eure Belohnung
Ihr bekommt ein Zertifikat, das in eurer Schule als Lernleistung anerkannt werden kann.

Ihr wollt mitmachen?
Dann meldet euch in eurer Bibliothek.
Wir freuen uns auf euch!

Projekt der Landesfachstelle für öffentliche Bibliotheken.

Öffnungszeiten

Gemeindebibliothek Droyßig
Schloss 1, Tel. 03 44 25/2 25 05
Bibliothekdroyssig@t-online.de

Öffnungszeiten

Mo:	13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Di:	10:00 Uhr - 12:00 Uhr 13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Do:	10:00 Uhr - 12:00 Uhr 13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Bibliothekskatalog
unter www.droyssig.de



Burgenland - Pokalfinale der Herren in Droyßig



Am Pfingstmontag, dem 25.05.2015 war das diesjährige Burgenland - Pokalfinale der Herren geplant. Da kein einziger Verein des gesamten Burgenlandkreises sein Interesse für die Ausrichtung bekundete, trat der Kreisfachverband kurzerhand an unseren Verein heran. Nach kurzer Absprache sagten wir als Ausrichter zu. Innerhalb von zehn Tagen musste alles organisiert und vorbereitet werden. Schließlich rechneten wir mit

zahlreichen Zuschauern. Es standen Getränke- und Imbissversorgung, Ordner-tätigkeit und Parkplatzprobleme auf der Agenda. Glücklicherweise wurden schnell viele Helfer und auch Ordner gefunden, einige von ihnen leiteten den Verkehr gleich auf die vorgesehenen Parkplätze. Auch bei der Versorgung klappte alles wie am Schnürchen. Für unsere Jungen und Mädchen der G-, F- und E-Junioren war wahrscheinlich die Aufregung am größten, sie durften als Einlaufkinder die Spieler der beiden Mannschaften auf das Spielfeld begleiten. Das Finale gewann am Ende der Kreisoberligist Bad Kösen mit 1 : 0 gegen den Landesklasse-Vertreter Rot-Weiß Weißenfels. Da unter den über 400 Zuschauern sehr gute Stimmung herrschte und das sonnige Wetter bis nach Spielschluss hielt, war es eine überaus gelungene Veranstaltung. An dieser Stelle gilt der Dank der Droyßiger SG allen Helfern und den Anwohnern für ihr Verständnis.

Pokalfinale der F-Junioren und Turnier der D-Junioren

Am Sonntag, dem 14.06.2015 hieß es für die Jungen der F-Junioren der Spielgemeinschaft Droyßig/Osterfeld zeitig aufstehen!

Bereits um 09.00 Uhr wurde das Finalspiel gegen die Mannschaft des 1. FC Zeitz um den Burgenlandpokal in Zorbau bei schönstem Sommerwetter angepfiffen.

Kurz nach Beginn des Spiels konnten unsere Jungen bereits zwei Treffer erzielen. In die Halbzeit gingen sie dann mit 2 : 1. Beide Mannschaften hatten zahlreiche Chancen, um Tore zu schießen. Diese nutzen die Gegner besser, so-

dass das Ergebnis am Ende 5 : 3 für den 1. FC Zeitz lautete. Unsere Tore wurden von Nick Seidemann (2) und Fabian Freyer geschossen.

Bereits am Samstag, dem 13.06.2015 war die D-Junioren-Mannschaft der Spielgemeinschaft Droyßig/Osterfeld zu einem Saison-Abschluss-Turnier nach Breitenbach eingeladen. Gegen Kayna und Breitenbach wurden je zwei Spiele durchgeführt.

Am Ende konnten unsere Jungen und Mädchen den Sieg des Turniers feiern, ein schönes Erfolgserlebnis am Ende der Saison!



Feriencamp der Droyßiger Sportgemeinschaft

Das 3. Feriencamp für Kinder von 6 bis 14 Jahren findet auf dem Sportplatz in Droyßig vom 10. bis 12.07.2015 statt. Die Teilnehmer übernachteten in selbst mitgebrachten Zelten und verbringen das Wochenende mit viel Sport an der frischen Luft. Mit Programm und Verpflegung betragen die Kosten pro Kind 20 Euro. Für Schnellentschlossene ist die Anmeldung noch bis 30.06.2015 per E-Mail unter jugend+schule@droyssiger-sg.de möglich.

Die Droyßiger Sportgemeinschaft gratuliert ihren Mitgliedern:

Rocco Schmidt	am 27.06.	zum 42. Geburtstag
Michael Raatz	am 03.07.	zum 43. Geburtstag
Aniko Györi	am 08.07.	zum 37. Geburtstag
Leon Bauer	am 08.07.	zum 16. Geburtstag
Christian Wald	am 11.07.	zum 42. Geburtstag
Lucas Theil	am 12.07.	zum 19. Geburtstag
Klaus Tille	am 15.07.	zum 68. Geburtstag

Tom Maul	am 16.07.	zum 13. Geburtstag
Simon Wolf	am 16.07.	zum 16. Geburtstag
Sebastian Kleemann	am 16.07.	zum 14. Geburtstag
Tom Schwarz	am 16.07.	zum 18. Geburtstag
Ricardo Siegel	am 16.07.	zum 17. Geburtstag
Thomas Müller	am 17.07.	zum 46. Geburtstag
Karin Tille	am 18.07.	zum 66. Geburtstag
Jonas Felgenträger	am 21.07.	zum 08. Geburtstag
Hans-Uwe Hebestreit	am 23.07.	zum 14. Geburtstag
Marlies Freist	am 25.07.	zum 63. Geburtstag
Cornelia Hötl	am 26.07.	zum 60. Geburtstag
Kerstin Siegel	am 29.07.	zum 44. Geburtstag



Gottesdienste der kath. Pfarrei

	Dom	Marienstift	Droyßig
Sonntag	10:00 Uhr		08:30 Uhr
Montag		07:30 Uhr	
Dienstag	(16:30 Uhr)	07:30 Uhr	
Mittwoch	18:30 Uhr	07:30 Uhr	
Donnerstag		07:30 Uhr	
Freitag	18:30 Uhr	07:30 Uhr	
Samstag		07:30 Uhr	

Sonntag, 28.06.15, 14:00 Uhr Patronatsfest und anschließend Gemeindefest in Zeitz (keine Gottesdienste in Tröglitz und Droyßig)

* bitte beachten Sie die Vermeldungen in den Gottesdiensten

Kath. Pfarrei St. Peter und Paul Zeitz,
Schlossstraße 7, 06712 Zeitz
Telefon: 03441 211391, Fax: 03441 211654
E-Mail: kath-zeitz@gmx.de, Homepage: www.kath-zeitz.de

Kinder- und Familienarbeit der evangel. Kirchengemeinde Droyßig

Eltern-Kind-Treff im Gemeinderaum, Kirchplatz 8 für Mütter, Väter, Großeltern mit Kindern im Alter von 0 Mon. bis ca. 5 J.

immer montags in der Zeit von 16.00 - ca. 17.15 Uhr, in den Ferien nach Absprache

Kinderkiste in Zusammenarbeit mit dem Hort, im Gemeindezentrum der evangel. Kirche, Kirchplatz 8 für alle Kinder der 1. - 4. Kl.

Freitag: 03.07., 13.15 - 15.00 Uhr

Wochenausklang in Droyßig, Kirchplatz 8 für alle Familien mit großen und kleinen Kindern

Freitag: 26.06., wir filzen ab 17.00 Uhr, Juli/August Sommerpause



Sommerfreizeit nach Cursdorf/Talmühle 18.07. - 23.07.

„Unterwegs zu Römern, Griechen und anderen Helden“ für Kinder der Klassen 1 - 6

Gottesdienste

28.06.

10.00 Uhr Kretzschau

14.00 Uhr Meineweh

05.07.

08.45 Uhr Hollsteitz

10.00 Uhr Quesnitz

14.00 Uhr Kretzschau

17.00 Uhr Kirchsteitz zum Erntebeginn und Glockengedenken

26.07.

11.00 Uhr Droyßig

14.00 Uhr Meineweh

02.08.

08.45 Uhr Hollsteitz

10.00 Uhr Pötewitz

14.00 Uhr Thierbach mit anschließendem Fest

Weißenborner Mundart aus Omas Zeiten (von M. Wötzel)

Biermäde	Einfachbier, Braunbier auch Pubarsch genannt; zu diesem Brot in der Hand zerkrümeln, evtl. mit Ei und Zucker verquirlen
Bärnditsche	Birnen, spez. Rettigbirnen; gekocht mit einer Brotbemme, evtl. mit Zucker angesüßt
Tiegelwurst	Das Blut von einem geschlachteten Jungtier, Schaf oder Ziegenböckchen (Kirmsbock) im Tiegel auf dem Ofen gebraten; mit Krievien oder Speckwürfel verrührt, mit einer Bemme dazu
Krievien	Mit gekochten Kartoffeln in Salz geditscht - Krievien sind vom ausgelassenen Fett beim Schlachten
Pülze, Pulze, Plinsen	Gekochte Kartoffeln reiben; mit Speckwürfeln in der Pfanne oder der Ofenplatte braten
Topfbraten	Hergestellt beim Schlachten eines Schweins aus Niere, Herz, Rüssel und etwas Schwarte, das die Hausfrau kocht - mit einer braunen Zwiebelsoße und Pfefferkuchen
Abernsuppe	Kartoffelsuppe mit Speck und Petersilie und in ganz feine Scheibchen geschnittenes Brot
Bemmen	Als Handkost mit Pflaumenmus, Sirup, Fett oder Butter, auch mit Wurst - das Stück 4 - 6 cm lang
Abern	Gekochte Kartoffeln, dazu saure Gurken

Weißenborner Heimat

**Echo vergangener Zeiten
„BERGBAU“**

Teil 3

Weißenborn, 22.12.1900

In der heutigen Sitzung der Gemeindevertretung, welche von dem unterzeichnenden Gemeindevorsteher einberufen ist, wurde folgender Beschluss gefasst.

Da die Waldauer Braunkohlenindustrie und Aktiengesellschaft im Laufe des Jahres ihre in der Flur Roda bei Stolzenhain befindlichen Schwelerei abgebrochen und das gesamte Stein und Eisenmaterial von dort nach Groitzschen (Kretzschau) per Wagen transportiert hat, ist dadurch an dem hiesigen Gemeindegewege (Straße von Stolzenhain nach Droyßig) nach Feststellung des Gemeindevorstehers eine Wegstrecke von 800 laufenden Metern derartig ruiniert, dass die betreffende Strecke neu ausgebaut werden muss. Pro laufenden Meter werden nach einem früheren Ausbau die Kosten auf 3 Mark pro Meter festgesetzt, so dass die Baukostensumme auf 2.400

Mark veranschlagt wird. Der Gemeindevorsteher wird beauftragt, bei der betreffenden Gesellschaft gütliche Vereinbarung in dieser Angelegenheit zu beantragen und die Hälfte der Baukostensumme in Höhe von 1.200 Mark zu fordern. Ist darüber jedoch keine Vereinbarung zu erzielen, ist er ermächtigt, Klage gegen die betreffende Gesellschaft einzuleiten.

Gemeindevorsteher Blüthner
Schöffen Zimmermann und Arnold

Im Jahre 1889 wurde die Schwelerei Johanne Marie bei Stolzenhain gebaut, der eine besonders hochwertige Schwelkohle, zum Teil fast reines Pyropissit (Braunkohleminerale, das zur Gewinnung von Paraffin genutzt wird), zur Verfügung stand. Schon vor der Jahrhundertwende wurde die Schwelerei Waldau (Antonie)

Droyßiger Seniorenverein e. V.

Veranstaltungen im Juli 2015

Wir machen Sommerpause!!!!

Der Vorstand

stillgelegt und abgebrochen, weil die Schwelkohle der Waldauer Gruben erschöpft war. Dieses Schicksal erlitt 1901 auch die Schwelerei Stolzenhain. Es lag im Interesse der Waldauer Braunkohlen - Industrie AG über ihr am Rande des Weißenfelder - Zeitzer Kohlevorkommen liegendes Gebiet hinaus zu greifen und dort ebenfalls Kohlefelder zu erwerben. 1890 - 1892 war der Schacht Grotzsch (Kretzschau) abgeteuft und als Tiefbau in Betrieb genommen. Es wurde 1892 eine Schwelerei mit einer größeren Anzahl Schwelöfen (später 102) errichtet. 1907 errichtete die Waldauer AG bei Queisau den Tiefbau „Bunge-Nebe“,

dessen Kohle mit einer Drahtseilbahn dem ebenfalls neu errichteten Aufbereitungswerk Profen, das auch der Waldauer AG gehörte, zugeführt wurde. In Profen wurden zunächst eine Brikettfabrik mit 6 Pressen und eine Kohlennaßpreßanlage mit einer Presse errichtet. Die Briketts aus Profen kamen mit der Aufprägung „Waldau“ zum Versand, auch später noch, als die Waldauer AG im Jahre 1911 in der Werschen - Weißenfelder - Braunkohlen - Betriebs - AG aufgegangen war.

Quellennachweis:
alte Gemeindeprotokolle
Waldauer Heimatheft 1956

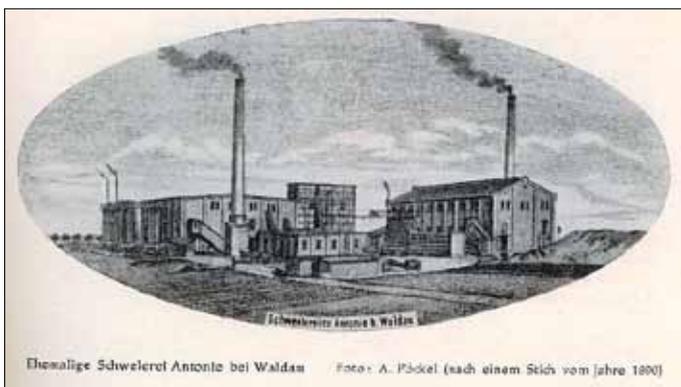
Heiko Gösel, Waldau 2015



Ehemalige Schwelerei Stolzenhain
Foto: A. Pöckel (nach einem Stich von 1890)



Ehemalige Profen- und Anzornschwelerei bei Waldau
Foto: A. Pöckel (nach einem Stich von 1890)



Ehemalige Schwelerei Anzorn bei Waldau
Foto: A. Pöckel (nach einem Stich vom Jahre 1890)

Wichtige Termine im Juli 2015

Droyßig

Hausmüll Montag, 06.07. und 20.07.
Bioabfall Montag, 29.06./13.07./27.07.
Gelbe Tonne Donnerstag, 16.07.
Blaue Tonne Freitag, 10.07.

Romsdorf, Stolzenhain und Weißenborn

Hausmüll Montag, 06.07. und 20.07.
Bioabfall Montag, 13.07. und 27.07.
Gelbe Tonne Dienstag, 14.07.
Blaue Tonne Mittwoch, 08.07.

* Angaben sind ohne Gewähr.

Gutenborn



Amtlicher Teil

Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Gutenborn

findet am 23.07.2015, um 18.30 und die nächste Sitzung des Bauausschusses findet am 09.07.2015, um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Droßdorf, Schulweg 23 statt.

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung - Telefon: 03441 718793

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 21.05.2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst

Beschluss Nr.: 10/2015 Genehmigung über die Annahme von Spenden
Beschluss Nr.: 11/2015 Genehmigung über die Annahme von Spenden

www.wittich.de



AMTSBLÄTTER BELAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BELAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BELAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BELAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung? (01 71) 3 14 76 21

Ihre Medienberaterin
Annett Brunner Fax: (0 35 35) 48 92 32
berät Sie gern. annett.brunner@wittich-herzberg.de



Aus aktuellem Anlass weisen wir hiermit nochmals auf die gültige Straßenreinigungssatzung hin.

- Die Reinigungspflicht umfasst die allgemeine Straßenreinigung. Die ausgebauten Straßen sind regelmäßig zu reinigen (an Tagen vor einem Sonntag oder einem Feiertag). Die Reinigungspflicht umfasst auch die Entfernung aller nicht auf die Straße gehörenden Gegenstände, insbesondere die Beseitigung von Gras, Unkraut, Laub, Kehrlicht und sonstigem Unrat jeglicher Art. Der Straßenkehrlicht ist sofort zu beseitigen.
- Die zu reinigende Fläche erstreckt sich vom Grundstück aus bis zur Mitte der Straße. Bei Eckgrundstücken vergrößert sich die Reinigungsfläche bis zum Schnittpunkt der Straßenmitte. Bei Plätzen ist außer dem Gehweg ein 2 m breiter Streifen - vom Gehweg in Richtung Fahrbahnmitte - zu reinigen.
- Überirdische, der Entwässerung oder Brandbekämpfung dienende Vorrichtungen auf der Straße müssen jederzeit von allem Unrat freigehalten werden.

Auszug aus der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Gutenborn vom 16.11.2010

Die Verpflichtung zur Reinigung der öffentlichen Straßen wird auf die Eigentümer und Besitzer der durch öffentliche Straßen erschlossenen bebauten und unbebauten Grundstücke übertragen.

- Verpflichtete im Sinne der Satzung sind die Eigentümer, Erbbauberechtigte, Nießbraucher. Haben mehrere Grundstücke gemeinsamen Zugang zur sich erschließenden Straße oder liegen diese hintereinander, so sind auch sie gesamtschuldnerisch reinigungspflichtig.
- Die Reinigungspflicht erstreckt sich auf die Fahrbahnen, Straßenrinnen und Roste der Straßenkanäle, Gehwege und Schramm-

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Ossiger Kinderfest
vom 11.07. - 19.07.2015

Kinderfestverein Ossig e.V. · OT Ossig · 06712 Gutenborn

Sonnabend 11.07.2015	Sportplatz Kinderfußballturnier Pferdevorführung/Voltigieren Fußball Ossig-Rüdersdorf	ab 14:00 ca. 15:00 ab 17:00
Sonntag 12.07.2015	Gottesdienst in der Kirche Sportplatz in Ossig Kinderquadfahrten Ossiger Waldlauf Fahrradparcour Fußballspiel Junioren-Senioren	10:00 ab 13:00 ab 13:30 ab 15:00 ab 17:00
Mittwoch 15.07.2015	Festhalle Claus & Glücki (Kinderprogramm) Die lustigen Schwestern	16:00 19:30
Freitag 17.07.2015	Fackelumzug mit den Droyßiger Schalmeienplayers Festhalle Disco mit DJ „GEE“	20:30 anschließend
Sonnabend 18.07.2015	Umzug mit den Leißlinger Saalespatzen Kinderfest in und um der Festhalle Abendveranstaltung mit den „GLÜXXRITTER“n	ab 13:30 ab 14:00 20:00
Sonntag 19.07.2015	musikalisches Wecken mit den Droyßiger Schalmeienplayers Frühschoppen in der Festhalle	ab 7:00 ca. 10:00
Samstag 12.09.2015	Reinwasch in der Festhalle	ab 19:00

Volks- und Raiffeisenbank Zeitz eG.
IBAN: DE44 8006 3678 0000 0926 49
BIC: GENODEF1ZTZ

Vorankündigung

Oktoberfest in Droßdorf

Nach Gojko Mitic, Achim Mentzel, Monika Hauff und Klaus Dieter Henkler sowie Klaus und Klaus in den vergangenen Jahren freuen wir uns in diesem Jahr auf ANTONIA aus Tirol!!!! **Oktoberfest am Samstag, dem 17. Oktober ab 18:00 Uhr**

- **Neu in diesem Jahr!!!**

Bereits am **Freitag, dem 16. Oktober** findet im (sehr) großen Zelt eine Disco für alle Jugendlichen und jung gebliebenen Mitbürger statt. Hier das vorläufige (recht anspruchsvolle) Programm: RTL 89.0 Live Tour, Moderator, Assistentin mit live Saxophon ...

Stamping Feet (Europas beste und größte Trommelshow) - Söhne der PUHDYS - DJ Housekasper

- Hinweis des Bürgermeisters: die Feuerwehren der Verbandsgemeinde sind wieder herzlich eingeladen (Samstag, 17.10.2015)



Kretzschau



Amtlicher Teil

Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Kretzschau

Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Kretzschau findet am 22. Juli 2015 um 19.00 Uhr im Sportlerheim in Kretzschau statt.

(Laut Sitzungsplan am 08.07.2015 - wird verschoben)

Sprechstunde der Bürgermeisterin

dienstags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Büro Kretzschau oder nach Vereinbarung - Telefon: 03441 213049

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 10.06.2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst

- 38/06/2015 Annahme von Spenden
- 39/06/2015 Annahme von Spenden
- 40/06/2015 Widmung 2. Urnengemeinschaftsgrab auf dem Gemeindefriedhof im OT Döschwitz
- 41/06/2015 Ausschreibung Winterdienstleistung - Leistungsverzeichnis
- 42/06/2015 Ausschreibung Winterdienstleistung - Zuschlagskriterien

Seniorenbetreuung

Am 30. Juni 2015 läuft der mit Frau Gabriele Schmidt geschlossene Vertrag für die Seniorenbetreuung in der Gemeinde Kretzschau aus. Auf diesem Weg möchte ich mich recht herzlich bei Frau Schmidt für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement bei der Durchführung und Ausgestaltung der Kaffeemittage bedanken.

Leider ist es uns bis jetzt nicht gelungen, ab Juli 2015 die Seniorenbetreuung weiterhin abzusichern. Eine Ausnahme bildet Salsitz, dort wird vorübergehend Frau Brunhilde Zimmermann ehrenamtlich die Betreuung der Seniorenmittage für die Salsitzer und Kleinosidaer übernehmen.

Wir sind bestrebt, die Seniorenmittage auch weiterhin zu veranstalten.

Wer Interesse am ehrenamtlichen Engagement hat, melde sich bitte bei der Gemeinde Kretzschau (03441 213049) oder bei der Bürgermeisterin (0157 34037760).

Anemone Just
Bürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die **Gemeinde Kretzschau** hat zum 01.11.2015 die Stelle eines

Gemeindehandwerkers*

neu zu besetzen.

Auf dieser Stelle sind u. a. folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Reinigungs- und Pflegearbeiten im Gemeindegebiet
- Ausführung kleinerer Reparaturen
- Bedienung aller technischen Geräte
- Winterdienst

Wir erwarten uns von dem Bewerber:

- eine abgeschlossene Ausbildung in einem handwerklichen Beruf
- selbstständiges Arbeiten
- aufgeschlossenes, kommunikationsfähiges Auftreten und Durchsetzungsvermögen
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zum Dienst an Wochenenden, Feiertagen und abends (Winterdienst)
- Führerschein Klasse C1E oder höherwertig
- Bereitschaft zur fachlichen Qualifikation

Wir bieten eine unbefristete Anstellung mit 40 Wochenstunden. Die Bezahlung erfolgt nach Tarifvertrag öffentlicher Dienst.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte im geschlossenen Umschlag unter dem Kennwort „Gemeindehandwerker Kretzschau“ mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Qualifikations- und Fähigkeitsnachweisen bis spätestens **31.07.2015**

an die Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst
Stabsbereich Bürgermeister
Zeitzer Str. 15
06722 Droyßig

Wir senden keine Bewerbungsunterlagen zurück. Gerne können Sie einen ausreichend frankierten Rückumschlag beilegen. Andernfalls vernichten wir die Unterlagen datenschutzkonform nach Abschluss des Auswahlverfahrens.

Just
Bürgermeisterin

* Personenbeschreibungen gelten in weiblicher und männlicher Form

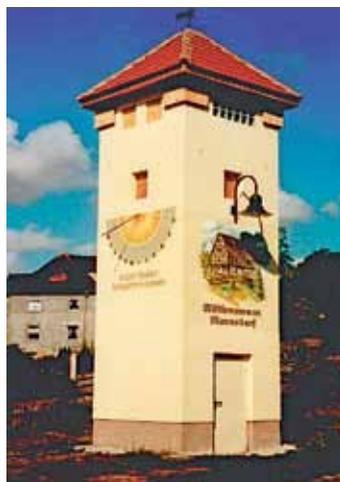
Nichtamtlicher Teil

Einladung

zum 18. Kirschfest

vom 03.-05.07.2015

nach Mannsdorf



Am Freitag, den 03.07.2015

18.⁰⁰ Uhr Start zum 18. Kirschfest Eintritt frei – an allen Tagen
 19.⁰⁰ Uhr mal etwas anderes zur Unterhaltung – der Film „Ein heißer Sommer“
 20.³⁰ Uhr Live Musik – wie immer handgemacht

Am Sonnabend, den 04.07.2015

14.⁰⁰ Uhr Eröffnung mit der Bürgermeisterin und dem MGC-97
 Gastronomische Betreuung:
 Fam. Tresselt und der MGC-97
 Kaffee- und Kuchentheke sowie Zuckerwatte

14.⁴⁵-16.⁰⁰ Uhr Spiel und Spaß für Kinder und Junggebliebene.
 Unterhaltungsmusik von und mit der Disco „Jürgen“

15.⁰⁰-17.⁰⁰ Uhr Kegel- und Schießwettbewerb mit Preisvergabe
 1. Preis ein Rehbock
 Ein Falkner stellt seine Tiere vor.

15.³⁰ Uhr musikalische Unterhaltung mit Witz von Roland Martin

ab 20.⁰⁰ Uhr Live Musik mit „THE PANHANDLER“ (Gesang: Manfred Kriegel)



Am Sonntag, den 05.07.2015

10.⁰⁰ - 13.⁰⁰ Uhr Kehraus (Frühschoppen)
 11.⁰⁰ Uhr Beginn des Volleyballturniers

Es lädt ein die Gemeinde Kretzschau und
 das Festkomitee des M G C-97

Anzeige

Gasthof & Pension
„Zur Weintraube“
 Mannsdorf
 Fam. Tille
 Tel.: 0 34 41/21 37 87



Öffnungszeiten:

Mo - So 11 - 14 Uhr
 17 - 22 Uhr

Do 11 - 14 Uhr

Mi Ruhetag

Termine auch nach Vereinbarung.

- Familienfeiern
- Mittagstisch
- 4 Doppelzimmer mit TV/DU/WC
- Busparkplatz

Pfingstfest in Döschwitz 2015



Das Pfingstfest und der 85-jährige Geburtstag unserer kleinen Sportgemeinschaft war in diesem Jahr ein großes Highlight in unserem Vereinsleben. Bei einer gelungenen Festveranstaltung anlässlich 85 Jahre SG Grün Weiß Döschwitz wurden mehrere Sportfreunde für ihre Verdienste um den Sport in Döschwitz mit der Ehrennadel des Sportbundes ausgezeichnet.

Der Höhepunkt war hierbei die Auszeichnung unseres Ehrenpräsidenten Helmut

„Emma“ Ruppert für seine langjährige aufopfernde Tätigkeit für unseren Sportverein. Unter tosendem Beifall aller Gäste und Vereinsmitglieder durfte er sich in das Ehrenbuch von Sachsen-Anhalt eintragen - die höchste Auszeichnung, die es für einen Sportler gibt.

An allen Tagen des Pfingstwochenendes herrschte reges Treiben auf dem Sportplatz in Döschwitz, wobei der Sport sowie geselliges Beisammensein und Unterhaltung im Vordergrund standen. Auch unsere Kinder- und Familienolympiade kam bei dem Sportfreunden und Gästen wieder sehr gut an.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen Helferinnen und Helfern bedanken - beim Kuchenbasar, Preiskegeln, Bierwagen und der Tombola und bei den fleißigen Leuten vom Grillstand. Besonderer Dank gilt auch der Gemeinde Kretzschau und der Bürgermeisterin Frau Just, die uns jedes Jahr unterstützt.

Dank gilt natürlich auch den Kameraden der FFW Döschwitz und dem Feuerwehrverein. Des Weiteren möchten wir uns auch bei allen Sponsoren bedanken, die uns immer wieder unterstützen - unter anderem Landwirtschaftsbetrieb Körner, Allianz Holger Stauch, Tolle Knolle, Metallbau Kriegel, Sparkasse Zeitz, Backshop Matz, Zekiwa, Südzucker, Romahns Vital, Auto Klotz, Blume Rauschenbach, Getränke Luley, Fam. Bliedtner aus Döschwitz, Euronics Grana, Teppichfreund, Mobilcom, Fielmann Zeitz und viele andere.

„Sport Frei“ Der Vorstand
J. Rosenberg
Vorsitzender der SG Grün Weiß Döschwitz



Von Salsitz im Burgenlandkreis - in Sachsen-Anhalt, nach Rheinland-Pfalz, Luxemburg und zurück

Unsere Bildungsreise vom 10. Mai - 14. Mai 2015 war für alle Teilnehmer ein voller Erfolg und hat uns unvergessliche Erlebnisse beschert.

Der 10. Mai war ja Muttertag und wie es sich gehört, sind wir bei strahlendem Sonnenschein beinahe quer durch Deutschland gefahren und kamen am späten Nachmittag fröhlich im Mosel-Hotel Deutschherrenhof an.

Das Hotel liegt in Zeltingen-Rachtig direkt an der Mosel, nur 100 Meter vom Schiffsanleger entfernt.

Wir waren mit dem Hotel sehr zufrieden, denn für jeden Abend gab es eine nette Überraschung - Kegelaabend, Videofilmabend, Weinverkos-



tung und Tanzabend. Hauseigene Weine, regionale Küche und freundliches Personal rundeten den angenehmen Aufenthalt ab.



Trauernachrichten

Wir trauern um Käthe Müller, 1928 - 2015 aus Salsitz, Mitglied seit 1957
und um Edith Winckler, 1924 - 2015 aus Bayreuth, Fördermitglied seit 1996

Beide Damen waren mit unserem Verein eng verbunden und haben ihn immer unterstützt. Frau Edith Winckler hat uns seit der 850-Jahr-Feier von Salsitz die Treue gehalten und war ständig an allen Ereignissen in Salsitz interessiert. Unser Beileid und Mitgefühl gehört den Hinterbliebenen. Die Damen und Fördermitglieder des Salsitz - Kleinsidaer Frauenvereins werden ihrer in Ehren gedenken.

Alfreda Wedmann, Vereinsvorsitzende

Seerosenfest am 11. und 12. Juli 2015



Der Verein Neuhaus Salsitz gestaltet in Zusammenarbeit mit der Familie Ham ein Seerosenfest auf dem Grundstück vom Neuhaus Salsitz.

An beiden Tagen werden wieder viele Händler und Handwerker ihre Waren anbieten.

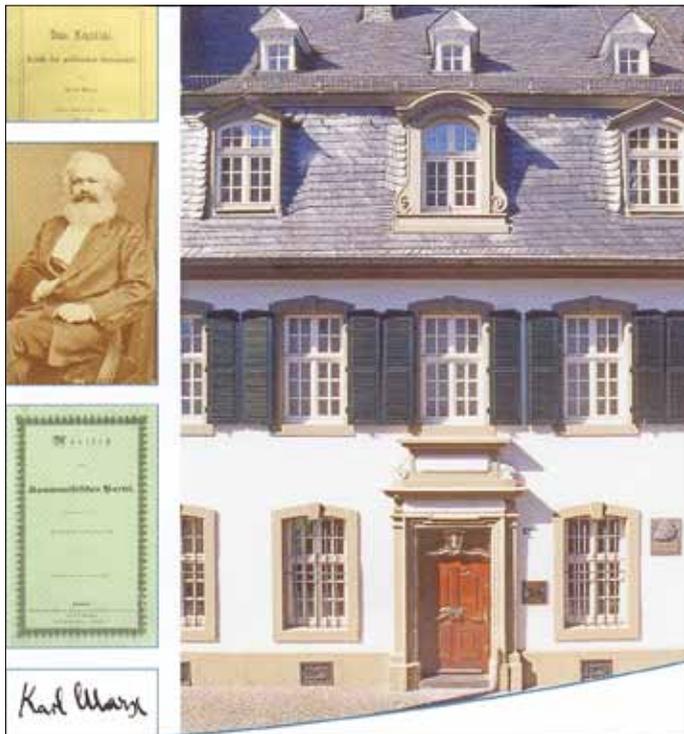
Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Es sind viele blühende einheimische sowie

tropische Seerosen zu sehen.

Große und kleine Besucher sind von 10.00 bis 18.00 Uhr herzlich willkommen.

Verein Neuhaus Salsitz
06712 Kretzschau OT Salsitz
Landstr. 2



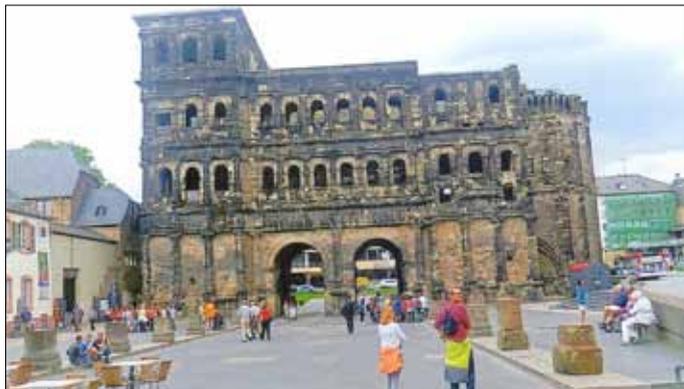
Über einige Glanzlichter der Reise wollen wir gerne berichten.

Eine aufschlussreiche Lehrstunde erlebten wir in Idar-Oberstein. Wir besuchten eine Edelsteinschleiferei und waren fasziniert, wie aus dem Gesteinsstück ein edler Schmuckstein wurde. Jede neugierige Frage unserer Gruppe wurde beantwortet, zum Schluss erhielt jeder einen Schmuckstein geschenkt, den sich viele in einer Halskette oder einen Ring einfassen ließen. Das historische Herrstein und Bernkastel-Kues waren die nächsten Stationen. Wunderschöne alte Gebäude, lauschige Gassen und gute Cafés luden zum Verweilen ein. Mit dem Schiff ging es dann auf der Mosel bis zur Haustür unseres Hotels zurück. Trier - die älteste Stadt Deutschlands - der Geburtsort von Karl Marx.

Die Aufnahme der Saarländerin Marlies Krämer vor dem Karl-Marx-Haus in unseren Verein war der absolute Höhepunkt

unserer Fahrt. Unsere kompetente Reiseleiterin hatte uns vom Hotel abgeholt und auf dem Weg nach Trier über das Bundesland Rheinland-Pfalz über Kurt Beck und seine politischen Verdienste und über die Stadt und ihren großen Sohn Karl Marx viel erzählt. Trier an der Mosel, nahe der luxemburgischen Grenze hat viele Sehenswürdigkeiten zu bieten. Die Stadt ist katholischer Erzbischofssitz, besitzt eine Universität, Fachhochschule, eine katholische Akademie, Theater, Ruinen aus der Römerzeit. Die „Porta Nigra“ - erbaut 180 n. Chr., die Kaiserthermen, die römische Basilika - sprechen eine eigene Sprache und sind mit Recht wertvolle Kulturdenkmäler.

Bei der Stadtführung und eigenem Stadtbummel wurde alles bestaunt. Genau 11.30 Uhr, unsere gesamte Reisegruppe wartete mit Spannung auf das Ereignis, erschien Marlies Krämer mit ihrem Sohn Guido wie verabredet vor dem Karl-Marx-



Haus und wurde herzlich von mir und allen anderen begrüßt. Seit dem Sachsen-Anhalt-Tag in Zeitz hatten wir uns nicht mehr gesehen, aber nicht aus den Augen verloren.

Marlies Krämer bekam ihren Mitgliedsausweis für den Frauenverein Salsitz-Kleinosisda überreicht und einen Blumengruß. Beifall brandete auf. Eine Brücke zwischen dem Saarland und Sachsen-Anhalt war geschlagen worden. West und Ost näher zusammengerückt. So sollte es in ganz Deutschland passieren! Miteinander reden, Gedanken austauschen, voneinander lernen, jedem Respekt erweisen, Hilfe anbieten und treu zusammenhalten.

Beim Rundgang durch das Karl-Marx-Haus diskutierten wir eifrig über Marx, seine Familie, seinen Freund Engels, über seine oft widrigen Lebensumstände, vom jahrzehntelangen Exil in London, wo er auch starb und begraben ist. Das „Phänomen Marx“ wurde uns daran deutlich, dass viele junge Ausländer extra nach Trier gereist kommen, um sich über Marx zu informieren. Egal, wie heute jeder zu Marx steht, man kommt nicht an Marx vorbei, wenn man politische und wirtschaftliche Zusammenhänge verstehen will.

Luxemburg hat uns schon bei der Anreise durch seine Modernität fasziniert - keine Altbauten auf den ersten Blick, sondern hohe Glas-Stahl-Bauten - Banken, Banken, Banken!! Besonders fiel uns dann auf - ein buntes Menschenbild, multikulturell, mehrsprachig, freundlich. Mehr als 150 verschiedene Nationalitäten leben hier - ein Beispiel für ganz Europa.

Schlösser, Burgen usw. gehören auch zum Stadtbild und seit vielen Jahren gehört die Stadt Luxemburg zum UNESCO-Weltkulturerbe. Außerhalb der Stadt - in einer kleinen Berg-

welt - werden wir dann alle von unserem Busunternehmen Könitzer-Travel mit einem tollen Blick überrascht. An der frischen Luft schmeckte es uns allen vorzüglich. In geselliger Runde, beim Tanz im Hotel, klang dieser ereignisreiche Tag aus und frohgemut kehrten wir am Himmelfahrtstag nach Salsitz zurück. Wir danken Könitzer-Travel für die ausgezeichnete Organisation und der Fraktion „DIE LINKE“ im Bundestag für die finanzielle Unterstützung unserer Bildungsreise.

Am 20. Mai werteten wir unsere Reise in der Frauenversammlung aus und feierten dann den 75. Geburtstag von Renate Klottke und den 65. Geburtstag von Helga Hüttner. Danke für das tolle Essen.

Am 10. Juni waren wir zu Gast in der Hopfenanlage Salsitz bei Familie Karl Scheuerlein. Die MZ berichtete. Für die meisten von uns war es absolutes Neuland - was den Anbau und die Verarbeitung von Hopfen betrifft. Ein glücklicher Umstand, dass wir einen Fachmann in Salsitz haben. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Familie Scheuerlein und wünschen weiterhin viel Erfolg und beste Gesundheit. Von unserer Tagesfahrt ins Vogtland am 18. Juni berichten wir im August.

Nächste Termine:

- 11./12. Juli Teilnahme am Seerosenfest
- 18. Juli Fahrt nach Schmalcalden zur Landesgartenschau - Abfahrt: 08.15 Uhr Salsitz, 08.20 Uhr Rasberg, 08.50 Uhr Kretzschau
- 25. Juli Grillfest des Vereins mit Keglerverein Kretzschau

Alfreda Wedmann
Vereinsvorsitzende

Schnaudertal



Amtlicher Teil

Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Schnaudertal

Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Schnaudertal findet am 02.07.2015 um 19.00 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes Wittgendorf, Gartenstraße 30, 06712 Schnaudertal statt.

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag von 17.00 Uhr - 18.00 Uhr im Gemeindebüro Wittgendorf, Gartenstraße 30 oder nach Vereinbarung - Telefon: 034423 21274

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

12. Fest der Vereine

Der Heimat- und der Feuerwehrverein laden am 03. und 04.07.2015 auf den Sportplatz in Wittgendorf ein!

Programmablauf

Freitag, 03.07.

ab 19.00 Uhr Fahrt mit dem Feuerwehrauto - Knüppelkuchen - großes Lagerfeuer
Live-Musik mit „Life Recorded“

Samstag, 04.07.

ab 09.00 Uhr Löschangriff „Nass“ der Feuerwehren
ab 13.00 Uhr Volleyballturnier
ab 15.00 Uhr Lustiger Kindernachmittag mit der Musikschule, den Tanzgruppen des CCW, Bastel- und Malstraße, Kinderschminken, Glücksrad, Hüpfburg, Luftballonfliegen, ...
Schätze das Gewicht eines Kaninchens!
—> Kaffee und hausbackener Kuchen!
ab 19.00 Uhr Tanz im Festzelt mit den „Stimmungs-Dancern“ und „Galgenkegeln“ (Spanferkel zu gewinnen!)

Für Speisen (Roster, Steak, Fisch) und Getränke ist ausreichend gesorgt!

Heimatverein Wittgendorf e. V.
Feuerwehrverein Wittgendorf e. V.

In der Gemeinde Schnaudertal feierten die Senioren ihr Frühlingsfest in Bröckkau auf dem Saal



Wir hatten viel Spaß bei dem Programm der Kinder des Kindergartens „Abenteuerland“ Bröckkau und bei der Showeinlage von „Erni“.

Unser Bürgermeister ließ sich nicht lange bitten, auch daran teilzunehmen.

Er hatte für die Kinder auch so manches Süßes als Dank bereitgestellt.

Wir fanden uns in den Räumen von der „Alten Schmiede“ bei Rothes in Großpörthen und in Bröckkau in der alten Gaststätte sowie in Wittgendorf beim Büro des Bürgermeisters zur gemütlichen Kaffeerunde ein. Bei Kaffee und Kuchen wurden Anekdoten und so manch lustige Geschichten von früher erzählt oder auch „Mensch ärgere dich nicht“ gespielt.



Auch einen 90. Geburtstag konnten wir verzeichnen. Herr Beyer aus Großpörthen feierte seinen Ehrentag.

Im April, passend zu dem Tulpenmonat, gestalteten wir einen Holländischen Kaffeemittag bei den Seniorentreffs.

Bei original Plätzchen, Schokoladentäfelchen und Käse aus Holland konnte man seine Gedanken an die schönen Tulpenfelder von Holland schweifen lassen.

Fotos:
Seniorenbetreuerin
Karin Martin



Fortsetzung der Geschichte Hohenkirchens Teil 5

8 Die Einweihung des Kriegerdenkmal

Am Totensonntag, dem 21. November 1921 wurde das Kriegerdenkmal am Platz des Rittergutes eingeweiht. Aus der Heimat 1922/19. Durch Spenden wurden 6000 RM für den Bau aufgebracht. Die Einweihung erfolgte zum Gedenken an die Gefallenen des I. Weltkrieg. 17 Männer verloren im Krieg ihr Leben. Im II. Weltkrieg haben 21 Männer ihr Leben gelassen. Das Gedenken an diese erfolgte am 9. November 1986. Dieser Krieg brachte vielen Familien im Dorf Not und Trauer. Die Männer und Frauen zogen für ihr Vaterland in den Krieg. Deutschland war der Ausgangspunkt für beide Weltkriege. Das Ziel dieser Kriege war, die Herrschaft über andere Länder zu gewinnen, die Juden, Kommunisten und andere Untermenschen auszurotten. Die verbrecherischen Kriege wurden durch Kapitulation, große Zerstörung und Millionen von Toten beendet. Er war der Ausgangspunkt für die Vertreibungen und die Teilung Deutschlands. Dadurch entstanden zwei deutsche Staaten, die unterschiedlichen Bündnissen angehörten und 40 Jahre brauchten, um 1990 wieder ein geeintes Deutschland zu werden.

Am 13. April 1945 rückten die Amerikaner in unser Dorf ein. Durch die Festlegungen des "Potsdamer Abkommens", wonach die Amerikaner einen Teil von Berlin beanspruchten, mussten sie als Gegenleistung am 1. Juni 1945 Thüringen verlassen und die Rote Armee marschierte ein.

Mit der Sowjetischen Militäradministration begann das Leben in diesen Teil Deutschlands. Die Versorgung der Bevölkerung musste organisiert werden. Nach dem Krieg war die Not der Bevölkerung groß, Aussiedler mussten untergebracht werden. Nahrungsmittel waren nur auf Lebensmittelkarten erhältlich. Es fehlte praktisch an allem.

Die Menschen mussten Lebensmittel zusätzlich besorgen, wie Ähren lesen, Kartoffeln stoppeln, noch vorhandene private Dinge gegen Lebensmittel tauschen und nicht zuletzt wurde auch geklaut.

Brennstoffe wurden durch Bäume fällen, Stöcke roden und Reisig sammeln besorgt oder die Kohlezüge der Wuitz - Mumsdorfer wurden gestürmt. Während der Fahrt wurden die Kohlewaggons entladen, zum Schutz wurden Hunde zur Bewachung eingesetzt.

Was wurde gegessen:

Zudelsuppe (3 - 4 rohe geschälte Kartoffeln, reiben in 1 Liter gekochtes Wasser geben, die sämige Suppe durch Salz, Suppengrün, Kräuter und Wurstsuppe, sofern welche vorhanden, aufbessern.)

Falsches Wurstfett (3 Esslöffel Mehl rührt man mit kaltem Wasser glatt und gibt ein wenig Speiseöl und eine geriebene Zwiebel dazu. Dazu gibt man einen halben Liter kochendes Wasser und würzt mit Salz und Majoran. Fertig ist der Brotaufstrich.) Sirup (Zuckerrüben reinigen, raspeln und mit wenig Wasser weich kochen. Danach Saft auspressen. Der so gewonnene Saft wurde im großen Topf vorsichtig eingekocht. Er hatte eine braune bis schwarze Farbe. Er wurde als Brotaufstrich und Zuckersatz für Speisen und Gebäck verwendet.

9 Die Landwirtschaft

„Die Gesamtlage der bäuerlichen Bevölkerung und ihres Gemeindelebens im Ausgang des Mittelalters, etwa um 1450 stellt sich als verhältnismäßig günstig dar. Der Bauer hatte ein vererbliches Recht an Grund- und Boden, welcher es bebaute und besaß, hatte eine persönliche Freiheit. Er durfte sein Gut ohne Erlaubnis des Gutsherrn, welchen er dienst und zinspflichtig war, nicht verlassen“.



Bauer Kurt Gerth beim Pflügen um 1930

Die Beziehungen zwischen den Bauern und den Grundherren waren geordnet. Es gab klare Hofrechte bis in das 15. Jahrhundert. Mit dem 30-jährigen Krieg wurde der Bauernstand zu Grunde gerichtet. Bettler, arme Bauern, die durch den Krieg ihr Hab und Gut verloren hatten, zogen durch das Land. Ganze Dörfer blieben als Wüstung zurück. Seuchen breiteten sich aus und die Bevölkerung nahm zahlenmäßig ab. Aus Familienchroniken ist die beschriebene Lage auch in unserer Umgebung nachweisbar. Von 1900 bis 1909 wurde eine Separation, eine Flurneuordnung, in der gesamten Hohenkirchenerflur, mit Ausnahme der Rittergutsflächen, durchgeführt.

Nach dem Krieg gab es in Hohenkirchen 17 bäuerliche Betriebe. Den größten Betrieb hatte mit 36,74 ha Familie Werche, den Kleinsten mit 0,99 ha Familie Johnscher. Die Bauern wurden beauftragt, ihre Produkte an den Staat zu verkaufen. Das Ablieferungssoll war oft höher als der Ertrag. Viele Bauern hatten zu der Zeit nicht mehr zum Essen, als die übrige Bevölkerung. Wegen Nichterfüllung des Ablieferungssoll

wurde der Betrieb Werche im September/Oktober 1953 mit zwei weiteren Betrieben aus Bröckau enteignet. Die Flächen gingen zur Bewirtschaftung an die LPG Kayna. Familie Werche verließ daraufhin die DDR und ging in die BRD.

Durch den Krieg waren die Viehbestände stark zurückgegangen. Technik fehlte, wenig Saatgut war vorhanden. Die durch den Krieg verursachte Umsiedlung brachte viele Menschen in die Dörfer. Die Einwohnerzahlen wurden in vielen Orten verdoppelt. Es gab nur Lebensmittel auf Marken zugeteilt. Not und Hunger war auf der Tagesordnung. In den Jahren 1947/48 gab es eine große Trockenheit. Es gab viele Mäuse auf den Feldern. Um die Mäuseplage zu bekämpfen, wurde für jede gesammelte und beim Bürgermeister abgelieferte Maus 1 Pfennig gezahlt. Also liefen die Kinder hinter dem Ackerpflug her, sammelten Mäuse und verdienten so ein bisschen Geld. Da es in diesen Jahren auch noch wenig Schädlingsbekämpfungsmittel z. B. für die Kartoffelkäfer gab, wurde durch Ratsbeschluss vom 24. Mai 1950 die Neuregelung des Kartoffelkäfersuchdienstes beschlossen.

Es wurden 6 Kolonnen aufgestellt:

1. Herbert Fröbel
Stellv. Horst Heuschkel
2. Linus Heinig
Martin Ziegler
3. Willi Werche
Ernst Kirmse
4. Oskar Kresse
Hans Zimmermann
5. Heinz Hofmann
Fritz Opitz
6. Oswin Fröbel
Margarete Kirmse

Nach der Teilung Deutschlands wurde in der Sowjetischen Besatzungszone in den Jahren 1945/46 die Bodenreform durchgeführt. Damit wurden landlose Arbeiter und Bauern mit landwirtschaftlichen Flächen versorgt. Im Rahmen des Neubauernprogramm sind Neubauernsiedlungen und Orte gebildet worden, z. B. Wüstenhain, Hermsdorf und Wüstenroda bei Pölzig.

Die Maschinen-Traktoren-Stationen (MTS), unterstützt mit ihren Maschinen die Bauern bei der Feldarbeit. Es wurden Maschinenausleihstationen und Maschinenringe gebildet. Damit wurde die Feldarbeit der Bauern und der sich bildenden Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) unterstützt. 1952/53 wurden die ersten LPG gegründet. Bis zum Jahr 1959 erfolgte dies auf freiwilliger Basis.

Es gab folgende drei Betriebsformen:

Typ I - die beigetretenen Betriebe bewirtschaften die Felder gemeinsam; die Viehwirtschaft blieb individuell

Typ II - die gesamten Flächen sowie die Technik wird in die Genossenschaft eingebracht; die Viehwirtschaft verblieb weiterhin bei den Eigentümern

Typ III - die Viehwirtschaft wird in die Genossenschaft eingebracht.

In der Typ III werden Feld- und Viehwirtschaft genossenschaftlich bewirtschaftet.

1960 wurden die Bauern, die bis dahin noch nicht der LPG beigetreten waren, durch so genannte "Sputniks" und wenn es sein musste, auch unter Druck und Versprechungen zum Beitritt zur Genossenschaft bewegt. Der Abschluss dieser Aktionen

wurde auch als "Sozialistischer Frühling" bezeichnet. Alle Bauern bis auf einzelne waren in der LPG.

Die Vergütung der Genossenschaftsbauer erfolgte aus den erwirtschafteten Erlösen und die Auszahlung des Geldes wurde in Arbeitseinheiten (AE) verrechnet. Nach dem erreichten Ergebnissen erfolgte dann die Bezahlung. Dadurch war die Bezahlung von einer LPG zur anderen unterschiedlich. Jedes Genossenschaftsmitglied hatte die Möglichkeit individuell Vieh zu halten.

So entschloss man sich auch in Hohenkirchen am 1. März 1953 eine LPG Typ I zu gründen. 5 Betriebe mit einer Landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) von insgesamt 73,48 ha traten bei. Das waren die Betriebe von Kurt Gerth, Oskar Kresse, Herbert Fröbel II, Horst Heuschkel und Ernst Kirmse. Diese Betriebe hielten individuell 39 Kühe, 29 Jungrinder, 68 Schweine und sieben Pferde.

Am 1. März 1958 traten weitere 4 Betriebe mit einer LN von 83,40 ha bei, die Betriebe von Herbert Fröbel I, Helmut Kirmse, Heinz Hofmann und Edeltraut Gitzel.

Sie hielten individuell 36 Kühe, 23 Jungrinder, 64 Schweine und sieben Pferde.

1960 wurden dann die letzten Bauern überzeugt der LPG beizutreten. Übrig waren noch 7 Betriebe mit 24,99 ha LN. Es waren Martha Zimmermann, Werner Henze, Gertrud Heuschkel, Hilde Nauendorf, Elisabeth Johnscher, Fritz Opitz und Franke. Die letzten Bauern und Nebenerwerbslandwirte hielten 10 Kühe, 5 Rinder und ein Schwein.

Damit bewirtschaftete die LPG "Glück Auf" Hohenkirchen am 1. März 1960 insgesamt 181,87 ha LN. Am 1. Oktober 1965 wurden noch 36,72 ha LN vom ehemaligen Betrieb Werche, die zwischenzeitlich von der LPG Kayna bewirtschaftet wurden, der LPG Hohenkirchen übergeben. Diese Übergabe war unter anderem der Anlass den Beschluss zum Übergang in die LPG Typ III zum 1. Januar 1966 zu fassen. Zu diesem Zeitpunkt bewirtschafteten 34 Mitglieder eine Fläche von 226 ha. Es wurden 85 Kühen,

Hier zum Vergleich einmal die Erträge aus der Zeit von 1947/48 verglichen mit der heutigen Zeit (in dt/ha):

	Sowjetische Besatzungszone		Agrargenossenschaft Pölzig eG	
	1947	1948	1988	2001
Getreide	13,8	16,0	63,8	65,2
Kartoffeln	110,1	154,2	250,0	-
Zuckerrüben	153,7	229,7	360,0	549,7
Raps	5,7	8,2	31,8	35,5



Mähdrescher - Komplex E 512

57 Jungrindern, 145 Schweinen und einige Pferde gehalten, die in verschiedenen bäuerlichen Gehöften betreut wurden.

Im Laufe der Entwicklung beteiligte sich die LPG Hohenkirchen an der Kooperativen Einrichtung Brahmenau und trat 1973 der Kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion (KAP) Brahmenau bei. Später wurde daraus die LPG (P) „Karl Marx“ Brahmenau.

In der Tierproduktion verblieben 13 Mitglieder, diese sind am 1. Januar 1978 der LPG (T) „Freunde der Sowjetunion“ Pölzig beigetreten. Diese Organisationsform in der Landwirtschaft bestand bis zur Wiedervereinigung im Jahre 1990. Mit dem Anschluss der DDR an die BRD im Jahr 1990 kamen auch die Gesetze der Bundesrepublik zur Anwendung. Die LPG-Vorsitzenden der Pflanzen- und Tierproduktion beschloss, die LPG Pflanzenproduktion Brahmenau aufzulösen. Es wurde wieder in der LPG der Tier- und Pflanzenproduktion mit Sitz in Pölzig gearbeitet. Das Vermögen der Pflanzenproduktion an Maschinen, Hallen, Silos und Vermögen wurde auf die LPG aufgeteilt. Der Landwirtschaftsminister der BRD, Herr Kichle, wollte den Familienbetrieb in der Landwirtschaft wieder haben. Er glaubte, wenn die Zwangskollektivierung per Gesetz beendet wird, werden alle Bauern die in die LPG eingetreten sind ihren eingebrachten Betrieb selbst bewirtschaften. Es wurde das Landwirtschaftsanpassungsgesetz durch den Bundestag verabschiedet.

Das erforderte die LPG aufzulösen und Betriebe in der Landwirtschaft nach den Bürgerlichen Recht zu Schaffen. Aber 80 % der Bauern oder ihre Nachkommen wollten

keine Landwirtschaft selbst als Familienbetrieb, betreiben. Nach dem Gesetz gab es die Möglichkeit die LPG bis zum 31.12.1991 aufzulösen und eine Agrargenossenschaft zu gründen, oder die Landwirtschaft als Wiedereinrichter fortzuführen. Wer seinen Betrieb im Nebenerwerb bewirtschaften wollte, musste das laut Gesetz 5 Jahre tun, ehe er ihn an andere verpachten konnte. Es dauerte nicht lange als man feststellte, dass der Familienbetrieb unter der Marktwirtschaft keine Möglichkeit bot, vom Ergebnis der Arbeit Leben zu können. Es begann durch die Agrargenossenschaften und Wiedereinrichter von den Bauern Flächen zu pachten.

Die LPG Tierproduktion Pölzig wurde zur Agrargenossenschaft Pölzig eG. Die Viehbestände wurden, gemessen am Niveau der DDR, stark reduziert. Das traf auch auf die bis dahin stark verbreitete individuelle Viehhaltung zu. In Hohenkirchen wurden 1990 vier Kuhställe (Hofmann, Fröbel E., Fröbel U., Gerth) und zwei Schweineställe (Heuschkel, Kirmse) geschlossen, da hier keine rentable Produktion nach den Maßstäben der Marktwirtschaft mehr möglich war.

Einige Bauern nahmen ihre eingebrachten Flächen aus der LPG heraus und begannen sich als Wiedereinrichter selbständig zu machen. 1991 übernimmt Steffen Gerth den elterlichen Landwirtschaftsbetrieb. Er errichtet 1994 einen neuen Milchviehstall.

1998 beginnt Uli Wolf mit der Ziegenhaltung. Er hat durchschnittlich 40 Milchziegen im Bestand. Der Bestand wurde 2004 wegen niedriger Milchpreise verkauft.

Fortsetzung folgt im Amtsblatt Nr. 7

Wetterzeube



Amtlicher Teil

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Wetterzeube findet am Montag, dem 13.07.2015, um 19.00 Uhr im **Felsenkeller, Grüner Anger 30 in Breitenbach** statt.

Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Sprechzeiten des Bürgermeisters:

Dienstag von 15.00 Uhr - 17.00 Uhr in Wetterzeube und
Dienstag von 17.30 Uhr - 19.00 Uhr in Haynsburg
oder nach Vereinbarung - Telefon: 036693 22225

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 01.06.2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst

Beschluss Nr.: 07/2015

Genehmigung über die Annahme von Spenden

Beschluss Nr.: 08/2015

Genehmigung über die Annahme von Spenden

Amt für Landwirtschaft, Weißenfels, den 08.06.2015
Flurneueordnung und Forsten Süd
Sitz: Müllnerstraße 59, 06667 Weißenfels
Postanschrift PF 1655, 06655 Weißenfels

Öffentliche Bekanntmachung

2. Änderungsbeschluss zum Bodenordnungsverfahren Haynsburg, Az: 42 BLK 181

Nach § 64 in Verbindung mit § 56 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) i.d.F. vom 03.07.1991 (BGBl. I S. 1418), das zuletzt durch Artikel 40 des Gesetzes vom 23. Juli 2013 (BGBl. I S. 2586) geändert wurde, wurde das Bodenordnungsverfahren Haynsburg, Verf.Nr. (ZE 2/13/93 und 1/13/96) 42 BLK 181, am 08.08.2000 angeordnet.

Es ergeht hiermit folgender Änderungsbeschluss

I. Ausschluss des Flurstücks, Gemarkung Haynsburg, Flur 3, Flurstück 74

Das Flurstück 74, Flur 3, Gemarkung Haynsburg wurde mit dem 1. Änderungsbeschluss vom 16.05.2003 als Tauschfläche zum Verfahren hinzugezogen. Da dieses Flurstück nicht mehr als Tauschfläche zur Verfügung steht, wird es hiermit aus dem Verfahren ausgeschlossen.

II. Hinzuziehung des Flurstücks, Gemarkung Haynsburg, Flur 3, Flurstück 164

Das Flurstück 164, Flur 3, Gemarkung Haynsburg wird als Tauschfläche zum Verfahren hinzugezogen.

Dem Verfahren zur Neuordnung der Eigentumsverhältnisse durch Zusammenführung von Gebäude- und Bodeneigentum unterliegen somit folgende Flurstücke:

Gemarkung Flur Flurstücke

Haynsburg	3	94, 96/4, 97, 98/1, 98/2, 98/3, 147/98,
		148/98, 151/98, 152/99 und 164

einschließlich der auf der Grundlage von Rechtsvorschriften errichteten Gebäude und Anlagen.

Das gesamte Verfahrensgebiet umfasst eine Fläche von 8,8880 ha. Auf der Karte zum 2. Änderungsbeschluss sind die Änderungen des Verfahrensgebietes mit einem orangefarbenen Streifen umrandet bzw. gekreuzt.

III. Aufforderung zur Anmeldung von unbekanntem Rechten

Die Inhaber von Rechten an Flurstücken, die im Einleitungsbeschluss vom 08.08.2000, sowie dem 1. Änderungsbeschluss nicht bereits erfasst und nicht aus dem Grundbuch ersichtlich, aber zur Beteiligung am Bodenordnungsverfahren berechtigt sind, werden aufgefordert, ihre Rechte innerhalb von 3 Monaten, gerechnet vom ersten Tage dieser Bekanntmachung, bei dem Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd, Müllnerstr. 59, 06667 Weißenfels, anzumelden.

Diese Rechte sind auf Verlangen des Amtes für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd innerhalb einer von diesem zu setzenden weiteren Frist nachzuweisen.

Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist der Anmeldende nicht mehr zu beteiligen.

Werden Rechte erst nach Ablauf der vorbezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann das Amt für Landwirtschaft,

Flurneuordnung und Forsten Süd die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen (§§ 10, 14 und 15 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16. 03. 1976 (BGBl. I S. 546), das zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) geändert worden ist.

Rechtsbehelfsbelehrung:

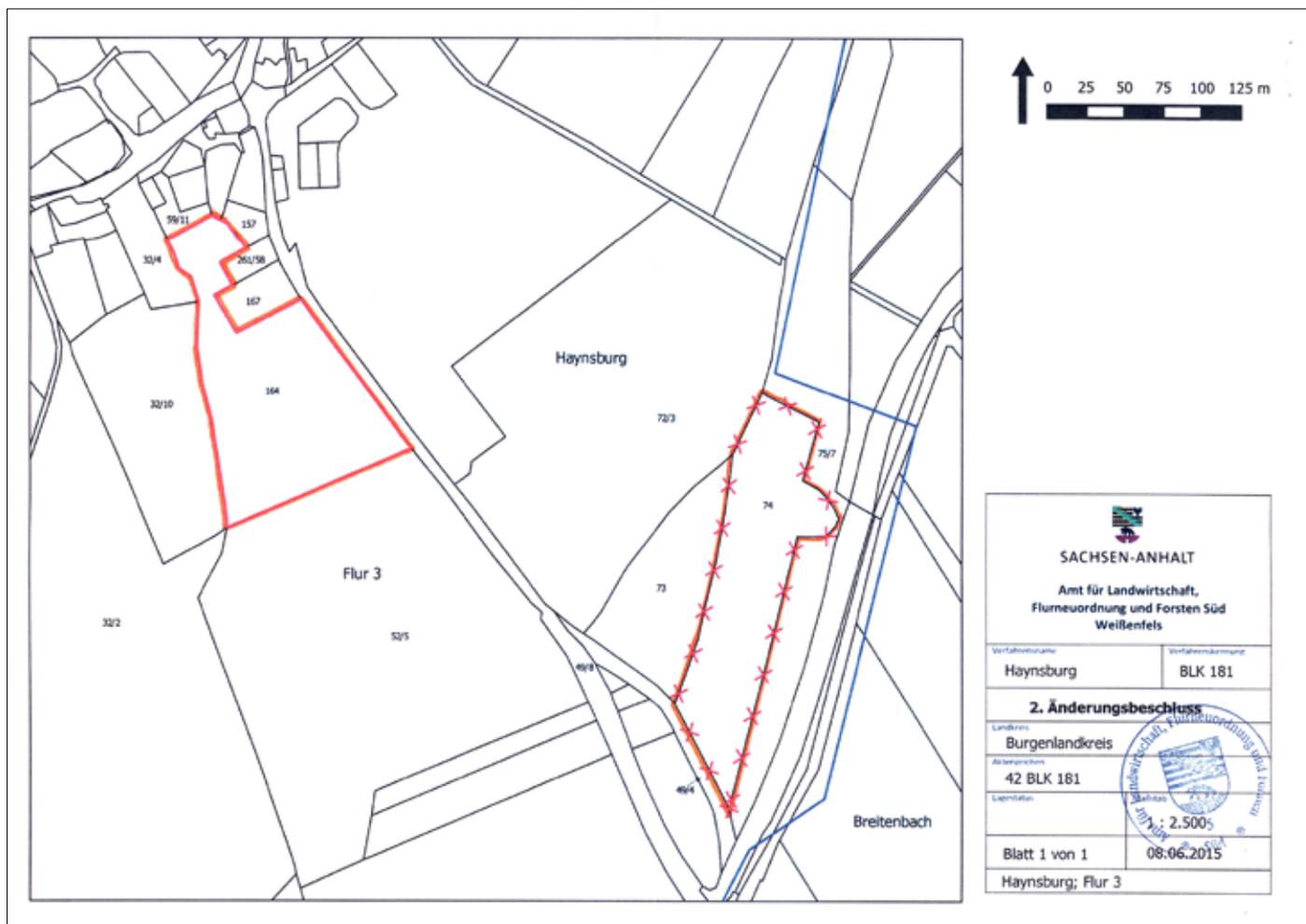
Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd, Müllnerstr. 59, 06667 Weißenfels erhoben werden.

Die Rechtsbehelfsfrist beginnt mit der Bekanntmachung.

Glasewald



Anlage: 1 Karte



Nichtamtlicher Teil

Traditionelles Pfingstbaumsetzen in Wetterzeube

Am Pfingstsonnabend wurde in Wetterzeube bei gutem Wetter ein großartiges Fest gefeiert.

Der Bürgermeister, Frank Jacob, eröffnete gegen 15.00 Uhr das Fest. Mehr als 400 Gäste waren gekommen.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr haben am Nachmittag in Begleitung der Schalmeyenkapelle eine 22 m lange Fichte zum Festplatz gebracht. Viele fleißige Frauen hatten zuvor einen Kranz und eine Girlande gebunden und die Fichte damit geschmückt. Auch das Setzen der Fichte wurde durch die Musik der Schalmeyenkapelle unterstützt. Gleich zu Beginn des Festes wurde durch den Elstertaler e. V. Kaffee und selbst

gebackener Kuchen verkauft. Die Kinder konnten sich auf der Hüpfburg, welche uns freundlicher Weise von der Gemeinde Gutenborn zur Verfügung gestellt wurde, so richtig austoben.

Mitglieder vom Sportverein hatten noch ein paar Ballspiele vorbereitet, was von den Kindern gern angenommen wurde. Weitere Stände waren Traudel's Spielwarenschop, Frau Ham vom Neuhaus Salzitz mit Pflanzen sowie Jens Baumann, der seine Schnitzarbeiten mit der Kettensäge vorstellte.

Natürlich wurde auch in den späten Nachmittagsstunden traditionell der Pfingstbaum auf amerikanische Art versteigert. Das fand in diesem Jahr

zum elften Mal statt. Kräftige Unterstützung gab es hier von einem „internationalen Gast“, der mit viel Humor und mehrsprachig die Versteigerung unterstützte. Der Erlös in Höhe von 620,00 Euro bleibt in der Gemeinde, teilweise wird er zur Anschaffung eines Wappens genutzt. Ersteigert hat in diesem Jahr der Angelklub Wetterzeube/Pötewitz den herrlichen Baum.

Der Feuerwehrverein e. V. und der Sportverein e. V. sorgten für Speisen und Getränke. Leckere Bowle oder ein Gläschen Wein gab es beim Stand von Herrn Fischer vom Trebnitzer Beeren- und Straußenhof. Mit einem Eis von Frau Abele auf dem Eiswagen konnte man sich ein wenig

Abkühlung verschaffen. Frau Schirdewahn vom Feuerwehrverein e. V. hatte eine Tombola vorbereitet. Der Erlös geht erneut an das Ronald McDonald Haus in Jena.

Musik gab es auch in diesem Jahr vom Band mit DJ Atze. Er war, wie auch in den vergangenen Jahren gern bereit, unser Fest kostenfrei zu unterstützen. Am Abend wurde dann noch so richtig das Tanzbein geschwungen.

Ein Dankeschön geht an alle Organisatoren und Helfer der Veranstaltung, an die beteiligten Vereine, die fleißigen „Kuchenbäcker“ und an alle Gäste, die dieses schöne Fest besuchten.

Gemeinde Wetterzeube



Indianerfest Breitenbach
Samstag - 4. Juli 2015
15.00 Uhr
Waldspielplatz Forststraße



Wir wünschen unseren Gästen
einen schönen
und erlebnisreichen Tag!

Feuerwehr & Traditionsverein
Breitenbach e.V.



Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Am 19. Oktober vergangenen Jahres konnten der Heimatverein Wetterzeube e. V. und die Kirchgemeinde Pötewitz das Ehrenmal der Gefallenen des I. Weltkrieges dank großzügiger Spenden und dem Fleiß der Vereinsmitglieder in einen würdevollen Zustand versetzen. Dafür allen Gebern nochmals Dank. Nach 70 Jahren Kriegsende gebührt es sich, auch denen zu gedenken, die im II. Weltkrieg ihr Leben ließen. Die Mitglieder des Heimatver-

eins haben alle Recherchemöglichkeiten ausgeschöpft, um die Gefallenen des Kirchspiels zu ermitteln. Die hier veröffentlichte Liste ist das Ergebnis, das keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Um alle Gefallenen zu erfassen, bitten wir um Ihre Unterstützung insofern Sie weitere Angaben machen können. Ihre Hinweise bitte an den Heimatverein Wetterzeube e. V.: Frau Brundhild Schmidt, Hauptstr. 1, 06722 Wetterzeube.

Gefallene im II. Weltkrieg im Kirchsprengel Pötewitz
Gefallen 1939 - 1945

Podebuls - Wetterzeube

W. Enke	22.06.1941
W. Oschatz	22.11.1941
W. Panzer	30.12.1941
E. Schmeißer	25.01.1942
J. Hüfner	03.02.1943
M. Fritzsche	10.09.1943
F. P. Meister	11.11.1943
P. Schumann	11.04.1944
R. Müller	13.05.1944
A. Friedemann	26.07.1944
K. Fischmann	04.11.1944
G. Heyner	25.12.1944
A. Bach	16.01.1945
O. Neumann	04.05.1945

<u>Pötewitz</u>	
K. O. Hellfritzsch	18.03.1943
F. K. Pauli	11.02.1944
H. J. W. Grözinger	02.04.1944
A. H. Pauli	verm.

<u>Koßweda</u>	
T. G. Wiesner	05.12.1941
K. H. Flemming	11.07.1942
R. W. Kühn	07.05.1944

<u>Schleckweda</u>	
W. Martin	10.08.1941
A. Zschiegner	14.09.1942

<u>Dietendorf</u>	
E. W. Schaller	30.05.1941
M. H. Schmidt	17.05.1942
W. A. Flemming	11.07.1942
K. O. Panzer	16.03.1943
R. K. Warnicke	12.04.1944
E. R. Sommer	25.07.1944
E. E. Fischer	26.07.1944

<u>Rossendorf</u>	
E. Taubold	verm.

<u>Trebnitz</u>	
H. Triebe	verm.

Der Sportverein Wetterzeube gratuliert folgenden Mitgliedern und Freunden des Sports recht herzlich zum Geburtstag



im Juli 2015

- Sportfreund Christian Röder
- Sportfreund Lutz Schlag
- Sportfreund Hans-Christoph Kretschmer
- Sportfreundin Ruth Büchner
- Sportfreundin Luisa Strebe



Die 1. Männermannschaft des SV Wetterzeube bedankt sich bei allen Sportfreunden, Helfern, Fans und Sponsoren für die tolle Unterstützung in der abgelaufenen Saison 2014/2015 und wünscht allen eine erholsame Sommerpause.

Die Mannschaft

Geburtstage

Die Verbandsgemeindebürgermeisterin und die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden gratulieren ihren Jubilaren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen beste Gesundheit!



Gemeinde Gutenborn

OT Droßdorf	
Frau Marie Drefs	am 17.07. zum 75. Geburtstag
Frau Inge Wesser	am 22.07. zum 77. Geburtstag
Frau Brunhilde Junghanns	am 27.07. zum 76. Geburtstag
OT Frauenhain	
Frau Hannelore Sill	am 13.07. zum 78. Geburtstag
OT Golben	
Frau Sonja Häselbarth	am 24.07. zum 79. Geburtstag
OT Großosida	
Frau Alwine Beret	am 19.07. zum 72. Geburtstag
Frau Bärbel Badzio	am 20.07. zum 71. Geburtstag

OT Heuckewalde

Frau Sigrid Kronstein am 03.07. zum 72. Geburtstag
 Frau Brigitte Schmauch am 09.07. zum 70. Geburtstag

OT Kuhndorf

Frau Ingrid Czichollas am 25.07. zum 73. Geburtstag

OT Loitzschütz

Herr Helmut Schellbach am 28.06. zum 92. Geburtstag
 Herr Manfred Leder am 08.07. zum 87. Geburtstag
 Herr Gottfried Dörfer am 14.07. zum 74. Geburtstag

OT Lonzig

Herr Karl Hirsch am 02.07. zum 76. Geburtstag

OT Ossig

Frau Ingrid Müller am 03.07. zum 70. Geburtstag

OT Schellbach

Frau Uta Reis am 26.06. zum 71. Geburtstag
 Frau Karin Müller am 04.07. zum 71. Geburtstag
 Frau Isabella Haubenreißer am 14.07. zum 88. Geburtstag
 Frau Lotte Jurr am 15.07. zum 90. Geburtstag

OT Zetzschdorf

Frau Elly Böhme am 13.07. zum 84. Geburtstag

Gemeinde Kretzschau

Frau Renate Lodyga am 27.06. zum 85. Geburtstag
 Frau Alice Jakob am 30.06. zum 80. Geburtstag
 Frau Irene Straube am 03.07. zum 81. Geburtstag
 Herr Lothar Pilz am 05.07. zum 77. Geburtstag
 Frau Ingrid Zehmisch am 05.07. zum 84. Geburtstag
 Frau Maria Fabian am 08.07. zum 85. Geburtstag
 Herr Hans-Uwe Heinzelmann am 08.07. zum 70. Geburtstag
 Frau Renate Schwarze am 09.07. zum 90. Geburtstag
 Herr Erhard Thiel am 09.07. zum 74. Geburtstag
 Frau Hiltrud Marter am 10.07. zum 76. Geburtstag
 Frau Ingeborg Steffen am 11.07. zum 84. Geburtstag
 Frau Käthe Märker am 15.07. zum 76. Geburtstag
 Herr Joachim Derr am 18.07. zum 71. Geburtstag
 Frau Thea Mühlmann am 20.07. zum 83. Geburtstag
 Herr Alfred Makus am 21.07. zum 71. Geburtstag
 Frau Gertrud Hiltrud Dietze am 22.07. zum 74. Geburtstag
 Frau Elisabeth Wandt am 22.07. zum 93. Geburtstag
 Frau Elfriede Herrling am 26.07. zum 78. Geburtstag
 Frau Irmgard Sternitzky am 26.07. zum 76. Geburtstag
 Herr Hans-Peter Brömel am 27.07. zum 70. Geburtstag

OT Döschwitz

Frau Christa Merseburger am 16.07. zum 75. Geburtstag

OT Gladitz

Frau Erika Gottschling am 22.07. zum 82. Geburtstag
 Frau Gerta Seemann am 24.07. zum 73. Geburtstag

OT Grana

Frau Annelie Viehöfer am 27.06. zum 70. Geburtstag
 Frau Christa Puschendorf am 07.07. zum 71. Geburtstag
 Herr Siegfried Kroke am 19.07. zum 74. Geburtstag
 Herr Siegfried Kallies am 22.07. zum 77. Geburtstag
 Herr Klaus Meier am 23.07. zum 78. Geburtstag
 Herr Peter Baranowski am 30.07. zum 72. Geburtstag
 Herr Heinz Zirm am 30.07. zum 77. Geburtstag

OT Hollsteitz

Herr Henry Mahlknecht am 13.07. zum 86. Geburtstag
 Frau Elvira Böhme am 29.07. zum 72. Geburtstag

OT Kirchsteitz

Herr Volkmär Kirchbach am 07.07. zum 73. Geburtstag
 Frau Magda Schellbach am 11.07. zum 85. Geburtstag

OT Kleinosida

Herr Erhard Pfau am 13.07. zum 76. Geburtstag
 Herr Hartmut Wirth am 15.07. zum 74. Geburtstag

OT Mannsdorf

Herr Kurt Gebert am 29.06. zum 76. Geburtstag
 Frau Ursula Türpisch am 20.07. zum 72. Geburtstag
 Herr Wolfgang Böttcher am 22.07. zum 80. Geburtstag

OT Salsitz

Frau Elfrun Brummer am 05.07. zum 81. Geburtstag
 Frau Inge Tille am 18.07. zum 83. Geburtstag

Herr Klaus Stäblein am 23.07. zum 73. Geburtstag
 Herr Günter Hemmann am 28.07. zum 81. Geburtstag

Gemeinde Schnaudertal**OT Bröckau**

Frau Roswitha Schwanitz am 04.07. zum 70. Geburtstag
 Frau Gisela Sommermeyer am 05.07. zum 76. Geburtstag
 Frau Hildegard Schröder am 20.07. zum 85. Geburtstag

OT Dragsdorf

Frau Elsbeth Dörfer am 20.07. zum 77. Geburtstag

OT Hohenkirchen

Herr Jürgen Zergiebel am 01.07. zum 72. Geburtstag
 Herr Erich Gerth am 06.07. zum 87. Geburtstag
 Herr Udo Saupe am 06.07. zum 73. Geburtstag
 Herr Dieter Gerold am 11.07. zum 75. Geburtstag
 Herr Siegfried Schneider am 11.07. zum 79. Geburtstag

OT Kleinpörthen

Herr Fritz Gerth am 17.07. zum 79. Geburtstag

OT Nedissen

Frau Haidemarie Philipp am 26.06. zum 72. Geburtstag
 Herr Joachim Müller am 14.07. zum 80. Geburtstag
 Frau Ingrid Kresse am 15.07. zum 74. Geburtstag

OT Wittgendorf

Frau Ella Kipping am 07.07. zum 87. Geburtstag
 Herr Werner Rehnert am 19.07. zum 77. Geburtstag

Gemeinde Wetterzeube

Frau Renate Kröber am 28.06. zum 84. Geburtstag
 Frau Christa Neugebauer am 06.07. zum 74. Geburtstag
 Frau Ruth Haberzettl am 07.07. zum 87. Geburtstag
 Frau Marianne Lihs am 08.07. zum 81. Geburtstag
 Frau Irmgard Schmeißer am 18.07. zum 89. Geburtstag
 Herr Jürgen Schmidt am 18.07. zum 74. Geburtstag
 Herr

Hans Christoph Kretschmer am 23.07. zum 76. Geburtstag
 Frau Hannelore Seidl am 26.07. zum 71. Geburtstag
 Frau Irmgard Österreicher am 27.07. zum 78. Geburtstag
 Frau Gertrud Strauß am 27.07. zum 85. Geburtstag
 Herr Hansjürgen Esche am 28.07. zum 72. Geburtstag

OT Breitenbach

Frau Ilse Schatte am 29.06. zum 84. Geburtstag
 Herr Roland Rossa am 01.07. zum 73. Geburtstag
 Frau Margot Hackel am 17.07. zum 87. Geburtstag

OT Dietendorf

Frau Waltraud Kühn am 12.07. zum 85. Geburtstag
 Frau Brigitte Ahnert am 29.07. zum 73. Geburtstag

OT Goßra

Frau Ursula Nagel am 28.06. zum 74. Geburtstag
 Frau Monika Oertel am 28.06. zum 74. Geburtstag
 Herr Fritz-Eckhard Apitius am 11.07. zum 70. Geburtstag
 Frau Margot Gruner am 20.07. zum 91. Geburtstag

OT Koßweda

Frau Bärbel Kornmann am 01.07. zum 73. Geburtstag

OT Pötewitz

Frau Gudrun Tretner am 28.06. zum 74. Geburtstag

OT Raba

Herr Günter Heinz Eberlein am 26.06. zum 80. Geburtstag
 Herr Lutz Grafe am 10.07. zum 72. Geburtstag
 Frau Ehrentraut Hoppe am 15.07. zum 71. Geburtstag

OT Schkauditz

Herr Bernd Nolde am 17.07. zum 70. Geburtstag
 Herr Klaus Schubert am 23.07. zum 72. Geburtstag

OT Schleckweda

Herr Lutz Zimmermann am 01.07. zum 75. Geburtstag
 Frau Gerlinde Zimmermann am 10.07. zum 70. Geburtstag

OT Schlottweh

Frau Gertrud Weitze am 07.07. zum 81. Geburtstag

OT Trebnitz

Frau Barbara Steffen am 07.07. zum 75. Geburtstag